

Juli/August 2011
65. Jahrgang Nr. 4

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol

Nachrichten



Herzlich willkommen bei der Sarganserländer Druck AG.

Wir drucken für Sie

Geschäftspapiere wie Visitenkarten,
Briefpapiere, Couverts, Formulare oder Prospekte,
Broschüren, Geschäftsberichte, Preislisten,
Manuals, Lehrmittel und vieles mehr!

Bei uns haben Sie einen Ansprechpartner.
Er betreut Ihren Auftrag von A bis Z und
übernimmt die Verantwortung, dass alles zu
Ihrer vollen Zufriedenheit rund läuft.

Überzeugen Sie sich selbst –
rufen Sie uns an!



Sarganserländer Druck AG

Sarganserländer Druck AG
Zeughausstrasse, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32
druckerei@sarganserlaender.ch

3	Editorial
4	Mitteilungen
6	Mutationen
7	Mitglieder-News
8	Der historische Bericht
9	Tourenberichte Sektion
28	Tourenberichte Senioren
31	Die besondere Tour
33	Tourenübersicht Juli 2011 Tourenübersicht August 2011
	Tourenausschreibungen Juli/August 2011:
34	KiBe
35	JO
35	Sektion
39	Senioren

Die letzte Hauptversammlung vom 12. März 2011 wurde, wie die Präsidentin in der letzten Nummer schrieb, «zwar bei vollem Saal, aber doch mit verhältnismässig kleiner Teilnehmerzahl von 67 Anwesenden abgehalten». In der Tat, bei mehr als 1000 Mitgliedern hätte man sich einen grösseren Aufmarsch vorstellen können.

Warum führen wir überhaupt Hauptversammlungen durch? In erster Linie natürlich, weil es das Gesetz so will. In zweiter Linie aber sicher auch, weil es unserer demokratischen Tradition entspricht und in dritter Linie und nicht zuletzt, weil es einem gesellschaftlichen Bedürfnis entgegenkommt.

Nun kann man sich aber fragen: Braucht es denn für jede Aktivität Statuten, Mitglieder und Kommissionen? Genügt es nicht, Freude an den Bergen und an der Natur zu haben und diese mit Gleichgesinnten zu teilen? Solange es nur wenige sind, die sich von Fall zu Fall zusammantun, braucht es zweifellos keine besonderen Vorgehensweisen, anders sieht es aber aus, wenn sich viele vereinigen, um gemeinsame Ziele über längere Zeit mit gemeinsam aufzubringenden Mitteln zu verfolgen. Hier geht es nach aller Erfahrung ohne feste Regeln nicht, umso mehr, als in solchen Fällen auch regelmässig Dritte betroffen sind.

Damit ist allerdings noch nicht gesagt, inwieweit die Mitglieder einer Vereinigung an deren Versammlungen teilnehmen sollen oder müssen. Genügt es, wenn die Mitglieder, welche zusammen das oberste Vereinsorgan bilden, sich nur dann äussern, wenn sie mit dem Vorstand nicht einverstanden sind, oder sollen sie ihr Stimmrecht auch ausüben, wenn sie mit ihrer Vertretung einig gehen und dieser nur ihre Zustimmung bekunden wollen? Für die Vorstände und ihre Helfer ist das Letztere zweifellos dankbarer und besser, können sie sich dann, wenn nötig, einer Diskussion stellen und im Übrigen davon ausgehen, dass sie im Sinn und Geist aller gehandelt haben. Wenn man die immense Arbeit betrachtet, welche die vielen Verantwortlichen das ganze Jahr über leisten, ist die Teilnahme an der Hauptversammlung seitens der «gewöhnlichen» Mitglieder immer auch ein Akt der Anerkennung und Aufmunterung. Der Umstand, dass die meisten Hauptversammlungen, wie auch das Beispiel auf der historischen Seite zeigt, immer mehr oder weniger gleich ablaufen, soll kein Hinderungsgrund sein, bleibt doch so nach dem statutarischen in der Regel umso mehr Zeit für den anschliessenden gemütlichen Teil.

Hans Engler

Die Clubnachrichten erscheinen 2011 6-mal

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:

Nelly Frick
Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

www.sac-piz-sol.ch
JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Address- und Mailänderungen:

Hans Rusch
Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
Tel. 079 754 16 54
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 5, September/Oktober 15. Juli 2011
Heft 6, November/Dezember 15. Sept. 2011
Heft 1, Januar/Februar 2012 15. Nov. 2011

Titelbild: Akelei. Foto Ruedi Frick

Wettbewerb der Jugend Piz Sol an der HV vom 12. März 2011

Vielen Dank für das grosse Interesse am Wettbewerb bei der Hauptversammlung vom 12. März. Es galt, aus einer Box vier verschiedene Gegenstände mit einer Hand zu ertasten. Diese vier Gegenstände mussten etwas mit Bergsteigen zu tun haben. Dies war gar nicht so einfach!

Während eines Kletterhallentrainings haben wir aus den 35 ausgefüllten Wettbewerbitalons drei glückliche Gewinner ausgelost:

1. Preis

50-Fr.-Gutschein von Alpin Bergsport in Grabs geht an Marius Bur, Sevelen

2. Preis

Eintritt in die Tamina Therme in Bad Ragaz geht an Hans Rusch, Balzers

3. Preis:

Gefüllter Lunchsack für eine Bergtour geht an Margrit Dornbierer, Werdenberg
Herzliche Gratulation!

Enderlinhütte

Hüttenwarte Juli/August 2011

1. – 3. Juli	Adrian Rufender, Wittenbach	Tel. 071 298 14 33
8. – 10. Juli	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 62
15. – 17. Juli	Corinne und Martin Hofstetter, St. Gallen	Tel. 071 793 17 92
22. – 24. Juli	Heinz und Margrith Jaeggi, Bad Ragaz	Tel. 981 302 71 46
29. Juli – 5. August	Heinrich Ackermann, Oberägeri	Tel. 041 740 09 67
5. – 7. August	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 62
12. – 14. August	Adrian Rufender, Wittenbach	Tel. 071 298 14 33
19. – 21. August	Heinrich Ackermann, Oberägeri	Tel. 041 740 09 67
26. – 28. August	Dörte Waukosin, Maienfeld	Tel. 081 252 32 07

Medienverantwortliche oder Medienverantwortlicher gesucht

Noch immer ist der Vorstand auf der Suche nach einer Person, welche im Namen des SAC Piz Sol den Kontakt zu den Medien pflegt.

Nähere Auskunft erteilt die Präsidentin Anna-Maria Jarc, Telefon 081 710 29 33, E-Mail: praesident@sac-piz-sol.ch

Sektions-/ Seniorens-Stämme

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Restaurant Selva in Trübbach.

Mittwoch, 6. Juli 2011
Mittwoch, 3. August 2011

Die Senioren treffen sich jeweils bereits ab 19 Uhr, die Interessierten der Sektion ab 19.30 Uhr.

Bewegte und bewegende Anlässe in Grabs

Am 1. Mai durften wir wieder unsere Kletterwand am «SlowUp» in Grabs aufstellen, damit Gross und Klein ihre Kletterkünste unter Beweis stellen konnten.

Zugleich war dies auch die Premiere für unsere neue Kletterwand, welche Stefan Eggenberger und ich diesen Winter konstruiert und zusammengebaut hatten. Von 10 bis 17 Uhr wurde durchgehend an beiden Routen geklettert, das Interesse war riesig, vielleicht konnten wir dadurch den einen oder andern für unseren schönen Sport gewinnen.

Der zweite Anlass, an dem wir die Kletterwand aufbauten, war am 6. Mai, ebenfalls in Grabs bei der Aktion «Grabs bewegt», wo zwischen 9 und 20 Uhr fleissig an der Wand geklettert wurde. Durch die Zeit, welche die Teilnehmer in Bewegung waren, konnten wichtige Punkte im Geschlechterwettkampf Mädchen/Frauen gegen Knaben/Männer gesammelt werden.

Beide Anlässe fanden einen grossen Zulauf, sodass die Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun hatten mit Klettergurten anziehen, Sichern und Klettergurte ausziehen.

Vielen Dank den Helferinnen und Helfern:

Stefan Eggenberger, Roli Düsel, Bruno Konzett, Tobias Weber, Veronika Ackermann, Wolfgang Hasler, Conny Rusch, Melanie Rusch, Samuel Rusch, Sandra Gantner, Selina Gantner und Andrin Gantner.

Ein weiteres Dankeschön geht an:

- die Gemeinde Grabs, welche die Kletterwand finanziert hat.
- die Firma Höhenarbeit in Grabs für das Materialsponsoring und die Möglichkeit zur Benutzung deren Schlosserei.
- Alpin Bergsport in Grabs für die Klettergurte.
- Malerei Engeler in Sevelen für die Farbe.

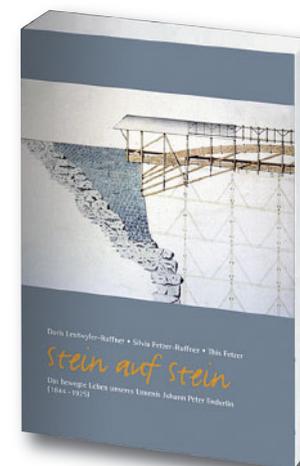
Achtung! Der nächste «SlowUp» ist am 6. Mai 2012. Sollte sich jetzt schon jemand dazu entschliessen können, mitzuhelfen, kann er sich bei mir melden.

Hans Rusch

«Stein auf Stein» – das bewegte Leben von Johann Peter Enderlin

Im Südostschweiz Buchverlag erschien kürzlich das von Johann Peter Enderlins Urenkeln (Doris Leutwyler-Ruffner, Silvia Fetzer-Ruffner, This Fetzer) verfasste 278 Seiten starke Buch über dessen facettenreiches Leben. Mit seinem Onkel Fortunat Enderlin, Erbauer der Enderlinhütte, hat Johann Peter Enderlin unzählige Bergtouren unternommen, denen im Buch ein ganzes Kapitel gewidmet ist.

Nähere Infos zum Buch unter www.suedostschweizbuchverlag.ch oder in den lokalen Buchhandlungen.



Web-Tipp für Flora-Interessierte

Unser Mitglied Oswald Gabathuler hat eine sehr sehenswerte Homepage mit rund 1000 Alpenblumen erstellt. Wer also wissen möchte, was man da gerade am Wanderwegrand oder sonst irgendwo gesehen hat, wird hier mit grosser Wahrscheinlichkeit fündig.

www.alpen-blumen.ch
www.wiesenblumen.ch

MUTATIONEN

Eintritte

Regina Bärtsch	Azmoos	Jugend
Kurth Brun	Bad Ragaz	
Gerhard Bucher	Weite	Jugend
Susan Meisel	Haag (Rheintal)	
Nicolas Niffeler	Sargans	
Stefan Rösch	Mels	
Geri Schneider	Mels	
Manfred Walter	Wangs	Zusatzmitglied bei Piz Sol

Herzlich willkommen in unseren Hütten

am Falknis (Enderlinhütte) in Flumserberg (Spitzmeilenhütte)
 im Calfeisental (Schräawislihütte)

Sektion und Hüttenwarte freuen sich auf Ihren Besuch!



Information Bergwerkbesichtigung
 St. Gallerstrasse, CH-7310 Sargans, Telefon 081 723 12 17
www.bergwerk-gonzen.ch – E-Mail: info@bergwerk-gonzen.ch

Ihre Werbefläche in den Piz-Sol-Nachrichten ...

... hier könnte auch
Ihr Inserat sein!

Schweizer Alpen-Club SAC
 Club Alpin Suisse
 Club Alpino Svizzero
 Club Alpin Svizzer



Informationen und Bestellungen:

Nelly Frick, Dreiangel 1, 9496 Balzers,
 Telefon +423 384 13 93
 E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

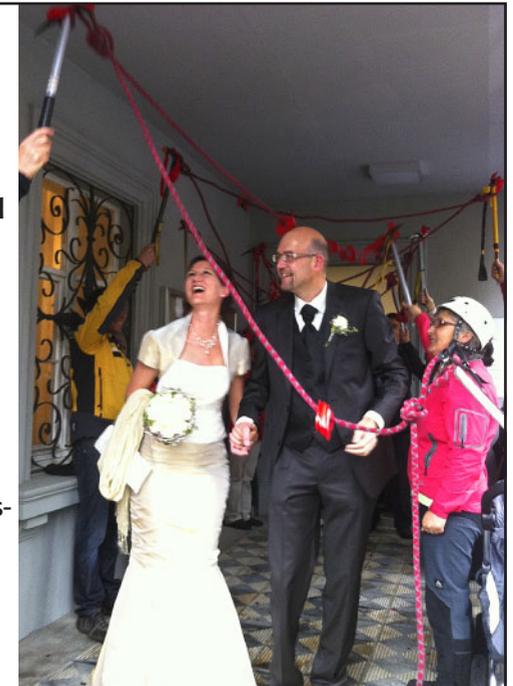
Herzliche Gratulation ...

... an Marius Bur und Trudi Gstöhl

Am 27. Mai 2011 um 16 Uhr haben sich Marius Bur (seines Zeichen Tourenkommissionspräsident unserer Sektion) und Trudi Gstöhl in Vaduz das Ja-Wort gegeben. Die Tourenkommission sowie der Sektionsvorstand wünschen den frisch Vermählten viele schöne, erlebnisreiche gemeinsame Jahre.

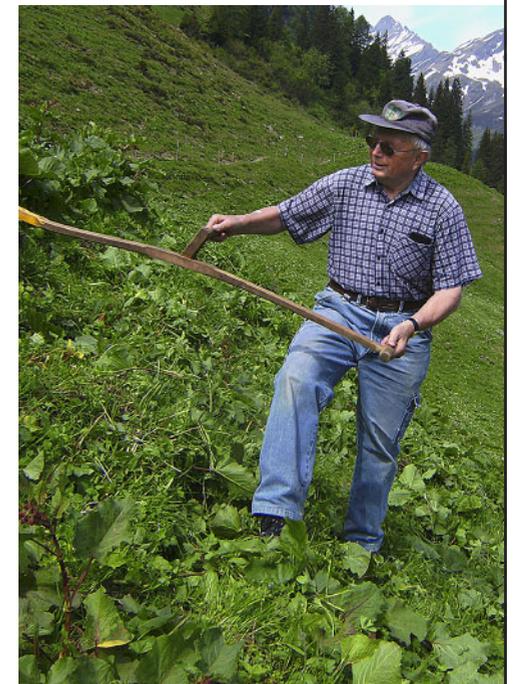
Die Adresse des frischgebackenen Ehepaares:

Marius und Trudi Bur-Gstöhl
 Bergstrasse 21, 9475 Sevelen/SG



... an Willi Hinder

Unser langjähriger Redaktionskollege durfte am 27. Mai seinen 80. Geburtstag feiern. Wir wünschen Willi auf diesem Wege alles Gute zum runden Geburtstag und wünschen noch viele genussvolle Unternehmungen in den Bergen.



Hauptversammlungen sind wichtige Anlässe im Leben eines Vereins. Wie das folgende Beispiel zeigt, wurden in unserer Sektion schon vor 100 Jahren mehr oder weniger dieselben Traktanden behandelt wie heute, was auf eine bemerkenswerte Konstanz in der Verfolgung der Vereinsziele hinweist und miterklärt, wieso der SAC in Bälde sein 150-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Hauptversammlung Sonntag 30. 4. 1911 Nachmittag 2½ Uhr im Löwen in Flums

1. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wird verlesen und genehmigt (Anwesend sind 24 Mitglieder).
2. Als Haupttraktandum liegt vor die Jahresrechnung, samt Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren auf Genehmigung derselben sowie Geschäftsführung der Kommission im Jahre 1910. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
3. Die Versammlung erklärt sich dann mit folgendem Tourenprogramm pro Sommer 1911 einverstanden:
 - Mai: Hoher Freschen, event. Saxer Luke – Weissbad
 - Juni: Falknis
 - Juli: Rote Wand im Vorarlberg
 - Aug.: Sardona
 - Sept.: Frohnalpstock
 - Oct.: Altmann
4. Als Delegierte für die SAC-Generalversammlung pro 1911 werden folgende Mitglieder bestimmt:
 - Herr Prof. Becker
 - Herr Dr. Leo Senn
 - Herr Ing. Bernold
 Die Bestimmung von etwaigen Ersatzmännern bleibt der Kommission überlassen.
5. Der Präsident macht sodann Mitteilung von der Einladung, welche von der Sektion Säntis an uns ergangen ist zu einer Zusammenkunft der ostschweiz. Sektionen in Weissbad. – Es wird beschlossen, dass die Kommission s. Z. die Einladung zu obiger Fahrt an die Mitglieder ergehen lasse. Es soll der Besuch von Weissbad mit einer Alpentour über die Saxer Luke verbunden werden.
6. Als neues Mitglied wird auf Antrag und Anmeldung von Herrn Ing. Bernold, Herr Ing. Erwin Constantin in Winipeg (Canada) aufgenommen.
7. Die Versammlung beschliesst ferner die Anschaffung von Matratzen vorläufig für ein Feld in der Spitzmeilenhütte. Herr Dir. Knecht führt das von der Versammlung als praktisch befundene Probestück vor. Kostenbetrag für das vorgesehene eine Feld à 6 Personen circa frs 80.– bis 90.–. Wenn sich das System bewährt, sollen alle Schlafstellen der Hütte damit ausgestattet werden.

Protokolliert: Chr. Tischhauser, Aktuar

Skitourenwochenende Bivio

Samstag/Sonntag, 22./23. Januar 2011

Leitung: Esther Schneider

Teilnehmende: Esther, Lilo, Marius, Christian, Katharina, Daniel, Philip

Zum Tourenwochenende in Bivio (1840 m) trafen wir uns am Samstagmorgen um 7 Uhr bei der Autobahnraststätte Heidiland bei Bad Ragaz. Nachdem wir uns dann «zusammen telefoniert» hatten, konnte es losgehen (Marius und Lilo sassen in Sichtweite im Auto, ohne dass wir voneinander Kenntnis genommen hatten). Esther, Lilo, Marius und ich luden unsere Sachen in Christians Wagen, der sich freundlicherweise als Fahrer anbot, und fuhren los.

Kurz nach unserer Ankunft im Hotel Post trafen wir Katharina und Daniel zum Kaffee. An diesem Tag nahmen die beiden eine andere Tour als Esther, Lilo, Marius und ich in Angriff, am Sonntag gingen wir dann allerdings gemeinsam.

Um zirka 10 Uhr starteten wir fünf dann unsere Tour. Ziel sollte der Gipfel des Roccabella (2730 m) sein, was einer Tour von etwa 1000 Höhenmetern und einer planmässigen Aufstiegszeit von etwa 4 Stunden entspricht. Der Himmel war bedeckt und an machen Stellen schaute etwas Blau durch die Wolkendecke, wobei man allerdings nicht so recht wusste, ob es noch aufklaren würde oder nicht. Guter Dinge machten wir uns auf den Weg. Kurze Zeit später wurde die Gruppe am Weitergehen gehindert: Eines meiner Felle löste sich an der Vorderseite von der Befestigung und bei dem anderen Fell schien dies auch nicht mehr lange zu dauern. Glücklicherweise hatte Marius einen Kabelbinder dabei, mit dem das Fell befestigt wurde. Vorsichtshalber wurde auch gleich das andere mit ein paar Tapeumwicklungen fixiert. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Marius, ohne den an dieser Stelle die Tour für mich schon zu Ende gewesen wäre.

Die weitere Tour verlief ohne Probleme. Wir bestiegen den Roccabella von der Südseite her. Den ersten Teil stiegen wir in Richtung Westen auf, legten dann nach etwa 2 Stunden auf 2300 Metern eine Pause ein und nahmen anschliessend den etwas steileren Rest in Richtung Norden in Angriff. Dabei ging jeder sein eigenes Tempo. Esther, Christian und Marius waren bald ein gutes Stück voraus. Als Lilo und ich kurze Zeit nach ihnen den Gipfel erreichten, genossen wir die wohlverdiente Pause und den herrlichen Ausblick. Das Wetter war zusehends



besser geworden und bereits ein gutes Stück vor Erreichen des Gipfels hatten wir die Wolken unter uns gelassen.

Die Abfahrt war ein Traum. Ganz besonders für mich als Tourenneuling, war der Schnee sehr entgegenkommend aber auch für die erfahrenen Tourenteilnehmer waren die Schneeverhältnisse sehr genussvoll. Der Schnee war pudrig und ausreichend tief. Das erste, steilere Stück fuhren wir unter sehr guten Sichtverhältnissen im Sonnenschein. Als dann das etwas weniger steile Stück kam, fuhren wir in die Wolken. Die Sicht war jedoch immer noch sehr gut. Dieser Teil war sehr schön zu fahren und bereitete uns viel Freude. Fast wieder in Bivio angekommen, entschlossen wir uns noch eine weitere Abfahrt vom gegenüberliegenden Hang zu machen, den wir uns allerdings mit dem Lift hinaufziehen liessen. Es wehte ein eisiger Wind und das Thermometer zeigte -16°C . Christian, der zügig ins Hotel zurück wollte, um die Sauna aus-zuprobieren, nahm die Piste. Esther, Lilo, Marius und ich entschieden uns für den Tiefschnee.

Nach einer schönen und kalten Abfahrt, checkten auch wir im Hotel ein und verbrachten einen gemütlichen, gemeinsamen Rest des Tages im Hotel.

Der zweite Tag begann um 7 Uhr mit einem reich gedecktem Frühstücksbuffet und klarem Himmel, was sich auch während des ganzen Tages nicht änderte. Kurz nach 8 Uhr machten wir uns zu siebt, diesmal mit Katharina und Daniel, auf den Weg zum Lunghin. Das einzige Hindernis, das es an diesem Tag zu überwinden galt, war die eisige Kälte während des Aufstiegs. Der Wind blies zum Teil recht stark und die Temperatur lag unterwegs bei -17°C . Die beiden Pausen, die wir einlegten, wählten wir daher nicht allzu lang.

Nach einer langen und flachen Anfangsstrecke talaufwärts, die noch im Schatten lag, begannen wir den Aufstieg in südwestliche Richtung zum Pass Lunghin. Dabei kam allmählich die Sonne zum Vorschein. Die starken Schneeverwehungen in Kombination mit dem Sonnenschein boten einen wunderbaren Anblick.



Bilder Esther Schneider

Trotz einer, verglichen mit dem Vortag, planmässig längeren Tour, erreichten wir das Ziel, den Piz dal Sasc (2720 m), nach etwa der gleichen Zeit von $3\frac{3}{4}$ Stunden, was an den kältebedingten, kürzeren Pausen lag und daran, dass es keine Ausrüstungskomplikationen gab.

Die Abfahrt fand wieder unter idealen Schneebedingungen und bei strahlendem Sonnenschein statt.

Wieder im Hotel angekommen, sassen wir noch ein Weile zusammen, bevor wir uns auf die Autos verteilten und die Rückreise antraten.

Ich persönlich habe dieses Wochenende sehr genossen und denke, dass dies auch für die anderen Teilnehmer zutrifft. Des Weiteren möchte ich mich bei allen Teilnehmenden für das schöne Wochenende und ganz besonders bei Esther für die gesamte Organisation und die tolle Tourenleitung bedanken.

Philip von Ende

Kleine Skitourenwoche Schnalstal (Südtirol)

Donnerstag bis Sonntag, 24. bis 27. März 2011

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Marianne Büchel, Katharina Nünlist, Hanno Batliner, Anna-Maria Jarc, Monika Frehner, Ernst Kurer, Käthi und Hanspeter Guntli, Susan Brunschweiler

Donnerstag

Diese kleine Tourenwoche im Schnalstal bescherte uns während vier Tagen frühlinghafte Skitouren. Die Anreise führte uns über den Ofenpass ins Val Müstair, wo dann auch gleich bei bestem Wetter eine kurze Eingetour auf den Piz Daint stattfinden konnte. Nach einem gemütlichen Aufstieg präsentierte sich die majestätische Kulisse von König Ortler (wo dann auch gleich Erinnerungen an frühere Touren ausgetauscht wurden) bis in das bekannte Berninagebiet. Nach einer Abfahrt in bestem Pulverschnee und einer frühlinghafte warmen Einkehr in Müstair wurde die Reise ins Schnalstal fortgesetzt. Nach gut 2 Stunden wurde das Hotel Firn in der Ort-



Im Aufstieg auf den Piz Daint am Ofenpass als Eingetour auf der Anreise ins Schnalstal.



Tour auf die Finailspitze geplant. Gegen 9 Uhr fuhren wir mit der Seilbahn auf die Grawand (3205 m). Es folgte eine kurze Abfahrt über die Skipiste und dann stiegen wir über den Hochjochferner in einem kurzen, schönen Aufstieg zum Skidepot. Über den Gipfelgrat erreichten wir nach 3 Stunden die Finailspitze (3514 m). Hier sah man auch zum Similaun und zur Ötzi-Fundstelle. Wir wählten eine Abfahrtsvariante zum Aufstieg und gelangen zurück zu den Skipisten. Dank der beschneiten Pisten konnten wir bis

zum Tal hinunterfahren. Jetzt folgte Relaxen: Radler – Kaffee – Kuchen – Sauna – Schwimmen – Abendessen

Susan

Sonntag

Der letzte Tourentag begann mit einem ausgiebigen Frühstück vom grosszügigen Buffet und ging mit einer gemütlichen Sesselliftfahrt weiter (2427 m). Dazwischen verabschiedeten sich Monika, Käthi und Hanspeter mit leichten Blessuren und traten den Heimweg an.

Der angekündigte Wetterumsturz hielt sich zurück. Die leichte Bewölkung liess noch alle Hoffnungen zu. Ziel war die 3433 Meter hohe Saldurspitze. Wir starteten sehr sonnig. In der ersten Steilstufe wurde es sehr warm, was beim tiefen Schnee für die Abfahrt nichts Gutes erahnen liess. Auf dem Gletscher wurde die Wärme durch Wind, Kälte und etwas Nebel abgelöst.

Die komplette Gruppe auf dem Gipfel des Piz Daint.

Abfahrt von der Weisskugel über den Steinschlagferner, eine ganze Flanke nur für uns alleine.

schaft Unser Frau erreicht und ein erster Tourentag neigte sich seinem Ende zu.

Zum leckeren Nachtessen passte ein feiner Wein, den die Kenner unter uns ausuchten. Der Spass war von kurzer Dauer – es war «leider, leider die letzte Flasche». Egal – wir mussten ja fit bleiben für den nächsten Tag.

Hanspeter und Käthi

Freitag

Nach dem Tagesbeginn um 7.30 Uhr mit einem sehr guten Frühstück und bei schönem Berg- und Frühlingwetter fuhren wir zur unweit entfernten Sessellift-Talstation in Kurzras. Gemütlich transportierten uns die Liftanlagen von 2006 Meter bis auf 3027 Meter. Nun ging's zu Fuss weiter zum Teufelsegg und Teufelsgrat mit nur gerade 300 Höhenmetern. Wunderbare Aussicht auf unser Tagesziel, die Weisskugel. Nach einer kurzen felllosen Abfahrt auf den Hintereisferner durften wir erneut anfallen und zum Hintereisjoch und auf dem Gratrücken zum Skidepot aufsteigen, welchen wir nach rund 4 Stunden erreichten. Mit Steigeisen

und Pickel über den ausgesetzten Grat gelangten wir in Kürze auf den Gipfel der hohen Weisskugel mit ihren stolzen 3738 m ü. M.

Schon eine erhebliche Sache, hatte ich doch den Gipfel der Weisskugel schon viele Jahre in meinem Hinterkopf – «ihn einmal zu machen». So ist's jetzt passiert! Insgesamt fast 2000 Höhenmeter Abfahrt standen uns nun bevor. Über den Matscherferner bis zum Quelljoch auf 3260 Meter – die steile Rinne hinunter auf den Steinschlagferner, auf allen Sorten von Schnee nach Kurzras, unserem Ausgangspunkt, versuchten wir unsere Skis zu lenken, oder sie uns.

Hotel – Hallenbad – sich pflegen und rasten. Um 18.30 Uhr trifft Mann/Frau sich zu Apéro und Lagebesprechung. Abendessen.

Einem gewissen Daniel von der Sorte Piz Sol sei Dank, gut hast's organisiert!

Marianne und Hanno

Samstag

Da das Wetter auf den Nachmittag schlechter werden sollte, haben wir eine kürzere



Beim Übergang zum Matschertal auf etwa 3200 Meter stärkten wir uns für den Gipfelanstieg. Die Flanke wurde immer steiler und der Schnee tiefer. Eine Zweiergruppe vor uns hatte den Aufstieg bereits abgebrochen, als auch wir uns auf knapp 3300 m gegen das Risiko entschieden. Auf der Abfahrt wechselten sich Pulverschnee und schwerer Schnee und Deckel laufend ab, sodass die Spuren auf Köhner und Anfänger schliessen liessen. Hanno erwischte es in der ebenen Fläche vor der Hütte, sodass er den letzten Teil des Wegs noch schieben musste. In der Lazaunhütte genossen wir Knödel, Apfelstrudel und Radler. Nur Katharina und Dani hielten sich zurück. Sie wollten noch Hunger für Capuns im Hotel Baer & Post in Zernez haben. Nachher gings zurück ins Hotel, wo wir noch duschen durften. Welch ein Service. Die Rückfahrt wurde dadurch wesentlich angenehmer. Dabei konnten wir die herrlichen Tourenerlebnisse nochmals Revue passieren lassen.

Das Schnalstal war die Reise wert. Herzlichen Dank an den Tourenleiter Dani für die gute Vorbereitung und die professionelle Führung.

Ernst

Unterwegs zur Finailspitze.



Fotos Daniel Schaffhauser

abfahrt zur Schaffans, weiter hinunter ins Schilstal. Auch dort wunderschöner Pulver und dann zack ... Sulzschnee ... super ... zweimal kurz Skis ausziehen und Fahrt bis zur Alp Wiese, wo wir um 15.30 Uhr vom Flumserbergtaxi abgeholt wurden.

Schööön isch gsi!

Judith

Schneeschuweekend Flumserberg – Wissmilen

Samstag/Sonntag 1./2. April 2011

Leitung: David Büttikofer (statt Reto Hobi)

Teilnehmende: Andrea, Irene, Yvonne, Freddi und Vreni, Nesa, Manfred, Rita, Ruth und Christine

Die Teilnehmenden unter dem Spitzmeilen.



Fotos Walter Brühlmann

Bei wunderschönstem Wetter und allerbesten Laune trafen wir uns mit Tourenführer David, um noch einmal im Schnee durch die wunderbare Bergwelt des Spitzmeilengebietes zu stapfen. Unser ursprünglich geplanter Tourguide Reto empfing und verabschiedete uns zwar professionell, die Führung der Tour musste er dem kurzfristig einspringenden David übertragen, da er sich eine schwere Schnittverletzung an seinem Zeigefinger zugezogen hatte. Merci! Wir wünschen weiterhin gute Genesung.

Auf dem Maschgenkamm angekommen, ging es erst einige Meter steil abwärts, als wir plötzlich lautes Rufen von oben hörten und einen winkenden Reto sahen. Ruth, eine Teilnehmerin, war doch noch aufgetaucht, nachdem sie in den falschen Zug eingestiegen war. Wir warteten, montierten die Schneeschuhe, zogen schon die erste Schicht Klamotten aus und los ging es abwärts über Panüol bis zur Alp Fursch, wo wir unsere erste Rast einlegten. Gestärkt ging es danach aufwärts Richtung Wissmilen, den wir noch besteigen wollten.

Aufgrund der erheblichen Lawinensituation entschied unser junger Guide aber kurzfristig, diese Besteigung lieber auf Sonntagmorgen zu verschieben.

So erreichten wir recht früh die Spitzmeilenhütte. Da aber keiner der Teilnehmenden hochsportliche Ambitionen hatte, sondern alle mehr das Geniessen der Natur und Gemütlichkeit im Sinn hatten, passte das wunderbar. Wir sassen stundenlang palavernd in der Sonne, nur ab und zu mit Eincremen, Essen und Trinken beschäftigt.

Um nicht ganz auf der Bank einzurosten und in ein mögliches Sonnenstich-Delirium zu fallen, führten wir doch tatsächlich engagiert noch recht kurz vor

Skitour Schnürli

Freitag, 25. März 2011

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Lilo, Marco, Ernst, Judith

Bei strahlend schönem Wetter trafen wir uns um 8 Uhr bei der Tannenbodenalp. Gemeinsam fuhren wir mit der Gondelbahn zum Maschgenkamm hoch. Abfahrt über die frisch präparierte Piste bis Panüol. Felle montieren und los gings bis zur Spitzmeilenhütte, wo wir unsere erste sonnige Pause machten. Anschliessend weiter, auf und ab, durch eine wunderschöne ruhige Winterlandschaft zur Schaffans. Von dort aus ging es zuerst leicht und dann richtig aufwärts zum Schnürli mit wunderbarem Rundblick. Super-Pulverschnee -



Links Schnürli mit Wolke, Bildmitte der Oxni.



Foto Manfred Kuster

Sonnenuntergang eine Lawinenverschüttetensuchübung durch.

Die Hütte war höchstens halbvoll, was natürlich sehr angenehm war und die Letzten unserer Gruppe gingen nach Abendessen und Talk erst nach 23 Uhr zu Bett.

Am Sonntag war pünktlich Abmarsch um 8.15 Uhr Richtung Wissmilien, den wir alle problemlos erklommen. Oben angekommen, genossen wir den tollen 360-Grad-Rundblick bei klarster Fernsicht.

Auf dem gleichen Weg erfolgte der Abstieg in Richtung Alp Fursch, dann weiter aufwärts bis Panüol, wo wir eine gemütliche Mittagspause einlegten mit letztem Blick zur Spitzmeilenhütte und zum Wissmilien – ein toller Ausklang. Danach ging es nur noch abwärts bis zur Tannenbodenalp, wo uns Reto auf der Terrasse des Selbstbedienungrestaurants empfing – sehr nett.

Lieber Reto, lieber David, herzlichen Dank für das unvergessliche Weekend und die tolle Organisation, ich komme sicher wieder mal mit.

Christine

Piz Piot (statt Gletscher Duncan)

Sonntag, 2. April 2011

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Marianne Büchel, Katharina Nünlist, Hanno Batliner, Ernst Rhyner, Stefan Eggenberger und Andrea Lenherr (SAC-Neulinge ©)

Das Wichtigste vorweg: Die Skitour auf den Gletscher Duncan fällt ins Wasser, da es zu warm ist.

Statt der geplanten Skitour auf den Gletscher Duncan wurden wir mit einer lohnenswerten Ausweichtour auf den Piz Piot belohnt.

Das frühzeitige Aufstehen um 4 Uhr hatte es in den Knochen. Den Schlaf noch in den Augen, besammelten wir uns um fünf Uhr morgens bei der Kletterhalle in Sargans. Wir begrüßten uns noch in der Dunkelheit und versuchten, uns die Gesichter zu merken. Ganz kribbelig und immer noch müde ging die Autofahrt Richtung Averstal los.

Punkt halb 7 standen wir auf dem Parkplatz von Juf, dem höchstgelegenen ganzjährig bewohnten Dorf Europas.

Jetzt bei Tageslicht konnte man einander erkennen und nochmals wurde jeder einzelne begrüßt. In Windeseile packten wir nun alle Siebensachen zusammen. Das leichte Geradeaustrotten der Talmulde entlang ermöglichte es den einzelnen Touren-gängerinnen und -gängern, die morgendliche Dämmerung in sich aufzunehmen und die Stille und auch die Bergwelt zu geniessen. Bei einer kleinen Holzbank rasteten wir kurz, um uns zu «entkleiden», wurde es doch mit den ersten Sonnenstrahlen immer wärmer und wärmer.

Die guten Verhältnisse in der Talmulde ermöglichten es uns, in einem gemütlichen und angenehmen Tempo den ersten Anstieg hochzukommen. Auf einem sonnigen Plateau kurz vor dem letzten Anstieg zum Piotjoch legten wir eine kleine Verschnauf- und Snackpause ein. Mit grossem Appetit nahm ich meine Lunchbox hervor und wurde prompt ausgelacht. «Dieser Proviant reicht bei einem Tourenleiter wie Dani locker für eine Woche!», hiess es.

Die kurze Verschnaufpause tat gut, die Stimmung war locker und ungezwungen und so machten wir uns an den letzten Anstieg zum Piotjoch hoch. In südlicher Richtung ging es weiter über die steile

Flanke bis zum letzten Stück des Gipfels. Kurz unterhalb des Gipfels wurden die Harscheisen

benötigt. Doch wie montieren? Noch nie habe ich die Harscheisen gebraucht,

geschweige denn montiert. Doch den «erfahrenen Hasen» sei Dank (Marianne und Daniel). Sie hatten alle Hände voll zu tun und gaben den Neulingen eine Einführung in der Montage der Harscheisen. Dank einer Nachspeise aus der Lunchbox als Bezahlung (Kägifret!) durfte ich weitermarschieren. Nach gut 3 1/2 Stunden kamen wir auf dem Gipfel des Piz Piot an und wurden mit einer herrlichen Rundumsicht auf die Bündner Bergwelt belohnt.

Nach einer halben Stunde Rast bereiteten wir uns auf die Abfahrt über die Westschulter vor. Pulverschnee suchend, travesierten wir die Westflanke bis zum Jufjoch. Bei besten Verhältnissen nützten wir die Firnhänge aus und fuhren dann die weitere Abfahrt entlang der Aufstiegsroute hinunter. Plötzlich war eine Person verschwunden: Sie war in ein kleines Loch gestürzt. Mit vereinten Kräften konnten wir sie ohne grossen Schaden aus dem Sulzschnee ausgraben und bergen.

Der letzte Teil der Abfahrt erfolgte auf gefrorenem Schnee, dem rechten Talrand entlang. Möglichst hoch bleiben und in die Hocke gehen lautete das Motto, um ja nicht weit «stöckeln» zu müssen.

Erleichtert, unfallfrei und ohne Stress den ersten 3000er bezwungen zu haben, kehrten wir im Hotel Bergalga ein und gönnten uns wohlverdient ein Stück Kuchen, um nochmals die Geschehnisse des Tages Revue passieren zu lassen. Kompliment an den Tourenleiter Dani und an die «erfahrenen Hasen». Ich fühle mich sehr wohl mit euch! ☺

SAC-Neuling
Andrea Lenherr

Fotos Daniel Schaffhauser



Die Pizöler auf dem Gipfel des Piz Piot.

Morgendämmerung in Juf.



Suche nach der elegantesten Linie.



Hier ist kein Weg: auf der Suche nach der Schneebrücke.



Hüttenzustieg über den noch jungen Rhein.

Rheinwaldhorn

Samstag/Sonntag, 9./10. April 2011

Leitung: Angela Blank und Heinz Wohlwend
Teilnehmende: Regula Keller, Alexandra Thalmann

Samstag

Je früher, je sicherer heisst die Devise an diesen wärmsten Apriltagen seit Messbeginn. Angemeldet haben sich zwar einige mehr, schliesslich starten wir etwas nach fünf Uhr zu viert beim San-Bernardino-Nordportal. Im spärlichen Licht unserer Funzeln wirkt das militärische Gelände weniger gespenstisch als bei Tage und nach einer guten Stunde Marsch gibts dann endlich genügend Schnee, oft mehr als uns lieb ist. Es wird leider nichts mit dem meditativem Hineingleiten in den neuen

Tag, nein, pfadfindermässig suchen wir nach der optimalen Linie durch unzählige Lawinenkegel. Die Hänge sind grösstenteils entladen, aber noch nicht alle. Da wir auf dem Rückweg etwas später dran sein werden, lohnt es sich genau zu schauen, wo wir uns keine unnötigen Verweiler leisten sollten.

Das Tal wird immer enger; bezeichnenderweise heisst dieser Ort auch Höll. Mitten in der Höll müssen wir dann auch den Rhein queren, die meisten Schneebrücken sind schon weggeschmolzen, nach kurzem Suchen findet Heinz dann eine gut passierbare Stelle. Die nächste Herausforderung sorgt gleich für noch mehr Abwechslung in der Höll: wer aus der Höll ins Paradies (dieser Flecken heisst wirklich so) will, muss erst eine kleine Felsstufe über -

winden. Allmählich gelangen wir in freundlicheres Gelände und sehen auch schon die Zapporthütte. Doch bevor die Hütte unser Ziel wird, steigen wir, soweit es die Verhältnisse erlauben, Richtung Rheinquellhorn auf.

Auf der Höhe des Zapportpasses fellen wir ab und können auf einem himmlischen Sulz ins Paradies zurückfahren, und dies alles gut observiert von zwei Soldaten, die ihren Dienst tun, Skitürelern und dem Hüttenwartpaar.

Der Aufstieg zur Hütte ist weniger paradiesisch. Wir üben uns erst mal im Skiweitzwurf, dann balancieren und waten wir durch den noch jungen Rhein. Ich «morxe» mich, zum Glück unter Ausschluss der spähen Hüttenbewohner, in der gleisenden Aprilsonne zur Hütte hoch. Die

Hüttenwartin ist erst mal nicht sehr erfreut darüber, dass wir nur so wenige sind.

Solange Türeler im Gebiet unterwegs sind, vertreibt man sich die Zeit bis zum Abendbrot mit Spähen und Kommentieren über deren Routenwahl. Für einigen Gesprächsstoff sorgt ein deutsches Paar, welches, um die Tücken der Höll zu vermeiden, sich in noch gefährlichere Situationen hineinmanövriert. Die Hüttenwartin empfängt die beiden gleich mal mit der Frage, ob sie eigentlich lebensmüde seien.

Bei Pizzoccheri und einem Glas Roten löchern wir Heinz noch etwas über seine Erlebnisse im Pamirgebirge.

Sonntag

Frühstück gibts um fünf, früher war nichts auszuhandeln. Unsere Strategie für den

Zapporthütte



Heinz und Regula im Aufstieg zum Rheinwaldhorn.



Couloir





Schlussanstieg



Gipfelbucheintrag unter erschwerten Bedingungen.



Regulas «Reläx».

Fotos Alexandra Thalmann

heutigen Tag: möglichst effizient vorwärtskommen und keine Zeit mit unnötigen Aktionen verlieren, damit wir rechtzeitig durch die Gefahrenzone der Höll fahren können.

Für die ersten paar Meter binden wir die Skis auf und folgen dem Sommerweg über guten Trittschnee und Geröll. Dann fellen wir Richtung Ursprungsgebiet des Hinterrheins, an einer heiklen Stelle montieren wir die Harscheisen, ein Ausrutscher würde mit einem eiskalten Bade bestraft werden. Wir folgen erst der Route zur Läntalücke, wenden uns aber etwas früher

nach Westen und steigen über ein Couloir hinauf zum Rücken des Rheinwaldhorns. Angenehm flach fellen wir bis zum Gipfelhang, der nochmals Herz und Kreislauf fordert. Wir sind die ersten am Gipfel; die Crews von der Läntahütte sind aber bereits in Sichtweite. Die letzten paar Meter nehmen wir zu Fuss. Leider windet es am Gipfel sehr stark und meine Finger sind zu klamm, um das herrliche Panorama einzufangen.

Der Schnee ist noch leicht angeeist und gut griffig, so können wir die Abfahrt über den 40°-Hang wagen. Ein paar Höhen-

meter tiefer geniessen wir schon wieder herrlichen Sulz. Bevor wir aus dem Blickfeld der Zapporthüttengucker in der Höll verschwinden, winken wir allen militärischen und zivilen Observierern ganz heftig, was herzlich erwidert wird. Wir passieren die Höll möglichst schnell und halten uns nach Möglichkeit unter den schneefreien Hängen auf. Ausgangs Höll müssten wir den Rhein queren, doch die Schneebrücke scheint etwas instabil, Angela schafft's, wir andern trauen der Sache nicht und fahren dem Rhein entlang weiter, bis ein grösserer Fels den Weg ver-

sperrt. Regula, die in den nächsten Tagen noch weitere Tourenziele hat, überquert den Rhein kneippend, Heinz und ich suchen auf Hüpf und Glück eine halbwegs trockene Linie.

Auf Wunsch der Hüttenwartin melden wir ihr, dass wir die Höll heil überstanden haben. Bevor wir uns die letzte Marschstunde zumuten, futtern wir noch so ziemlich alle unsere Vorräte leer, so ist zumindest der Rucksack etwas leichter.

Angela und Heinz, vielen Dank für die abwechslungsreiche Tour.

Alexandra

Skitouren Region Piz Kesch

Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. April 2011

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Alois Bigger, Monika Engler, Alexandra Fröhlich, Oliver Gstöhl, Ursula Kessler, Ernst Rhyner, Andres Wehrli

Freitag

Um 6.15 Uhr trifft sich unser Tourenleiter Dani mit sechs Teilnehmenden bei der Kletterhalle Sargans und schon kurz danach darf ich mich in Landquart zu der Gruppe dazugesellen. Nach der Anreise ins Sertig trotzen wir der Kälte und machen uns für den Abmarsch ins schöne Keschgebiet startbereit. Anfangs werden unsere Felle noch

ein wenig strapaziert, da die weisse Pracht nicht mehr sehr üppig vorhanden ist. In angepasstem Tempo gehts auf dem schmalen weissen Streifen durchs Chüelptal in Richtung Sertigpass. Schon bald lacht uns die Sonne entgegen und man spürt, wie der Schnee wächst. Glitzernder Schnee verzaubert mich und wohl auch die andern; jedenfalls wird wenig gesprochen und der landschaftlich schöne Aufstieg bewirkt Ähnliches wie eine Meditationsrunde. Im letzten Hang vor dem Sertigpass erweisen uns die Harscheisen gute Dienste, denn unter dem Pulverschnee stösst man auf die harte Schneedecke. Als kleinen Nachtsch bestiegen wir das nahe liegende Passhöreli (2965 m) und geniessen dort unsere Jause.

Im Aufstieg zum Piz Kesch, unserer Königsetappe.



Fotos Daniel Schaffhauser



Das Keschgebiet vom Sertigpass aus.

Die kurze Abfahrt ins Val Funtauna beschert uns einige schöne Schwünge und Reto, der Hüttenwart der Keschhütte,



bestaunt von fern unsere Fahrkünste (was auch etwas mit dem Pulverschnee zu tun haben könnte ...). Nun gilt es die letzte Etappe des heutigen Tages anzupacken: der gut besonnte Aufstieg zur auf 2632 Meter hoch gelegenen Keschhütte um die Mittagszeit ...

Reto, Ursina und ihre Helfer begrüßen uns herzlich in der komfortablen und schönen Keschhütte und teilen uns die Betten zu; 12 Plätze für 8 Personen und das Zimmer für uns ganz alleine ... Vorbei die Zeiten der kratzigen Wolldecken, des akuten Platzmangels und nächtlicher Stürze in den Bettspalt; hoch leben die Daunendecken, breiten Matratzen und freundlichen Hüttenwarte! Das Kuchenangebot ist gross und verlockend, die Sonne

Abfahrt vom Kesch Pitschen.

auf dem Hüttenbänkli warm und erholsam und die Gespräche mit den Bergkollegen spannend und wohltuend. Die 90-plätzig Hütte ist gerade mal mit 15 Besuchern belegt, das Ganze also sehr privat und angenehm. Reto und sein Team verwöhnen uns nach dem Nachtessen mit feinen heissen Äpfeln mit Weinbeeren gefüllt und so neigt sich unser erster Tourentag langsam dem Ende zu.

Samstag

Irgendwie liegt es wohl in meiner Natur, dass ich mich nicht erinnern kann, wann Tagwache war ;-), aber klar ist, dass so zwischen 5 und 6 Uhr ein etwas heiserer Hahn in unserem Schlag gekräht hat ... Nach einem kräftigenden Morgenessen und ein paar munteren Wortwechsellern mit Reto machen wir uns an unseren Aufstieg über den Porchabella-Gletscher. Alles scheint sehr unberührt und privat; die Abfahrtsspuren vom Vortag können an einer Hand abgezählt werden. Da es etwas windig ist, geniessen wir die erste Pause beim Skidepot. Dani hat uns wiederum in sehr angenehmem und stetem Tempo durch die schöne Gebirgslandschaft geführt. Jetzt steigen wir mit Pickel und Steigeisen bewaffnet in die Flanke des Piz Kesch ein. Wir finden beste Verhältnisse und guten Trittschnee vor. Bei der Schlüsselstelle unterstützt uns Dani tatkräftig mit

Seil, Jumar, Prusikschlinge und manch aufmunterndem Wort. Dieser Tiefblick beschert mir persönlich, um es mit Danis Worten zu sagen, «fascht än neu Frisur» und ich bin dankbar für die Unterstützung.

Bei schönstem Wetter geniessen wir den phänomenalen Rundblick vom Piz Kesch (3417 m) und machen eine kurze Rast. Sicher und heil bringt uns Dani wieder zurück zum Skidepot. Zusammen geniessen wir die berauschte Abfahrt über den Gletscher, bis ein Teil der Gruppe nochmals die Felle montiert, um die 250 Höhenmeter zum Kesch Pitschen zurückzulegen. Pulverschnee lockt diese Unentwegten; Sonne, Ruhe, Gemütlichkeit und nicht zuletzt auch ein Stück Linzertorte die anderen. Diese kaiserliche Etappe bei königlichem Wetter geniessen wir dürfen, muss selbstverständlich fürstlich genossen und begossen werden. Im Schein des Vollmondes neigt sich so bereits der zweite Tourentag seinem Ende zu.

Sonntag

Wie bereits gestern, so schlägt unser Hahn auch heute wieder in aller Früh Alarm – gähnt. Doch mit den tollen Erinnerungen an die letzten beiden Tage und einem Blick nach draussen auf die tolle Morgenstimmung beginnt ein verheissungsvoller neuer Tag. Nach dem Frühstück verlassen wir die gemütliche Hütte und fahren



Abfahrt am letzten Tag vom Chüéalhorn zurück nach Davos-Sertig.

genussvoll die Hänge des Val da Tschüvel runter bis zur Alp Funtauna (2192 m). Ab hier nehmen wir die ersten Höhenmeter bis unterhalb des Scalettapasses unter die Felle. Bereits wärmen uns die ersten Sonnenstrahlen und wir stärken uns für den bevorstehenden Aufstieg zum Chüéalhorn. Dani überzeugt uns einmal mehr mit einer perfekten Spuranlage und nützt die Hänge toll aus. Mit der Sonne im Gesicht und den Füßen im Pulverschnee nähern wir uns dem Chüéalpgetzcher und der steilen Flanke des Chüéalhorns. Die Aussicht vom 3077 Meter hohen Berg auf die umliegenden Gipfel ist grandios. Speziell der Anblick des Piz Kesch erfüllt uns mit Freude und auch gewissem Stolz; war es doch für zwei der Teilnehmenden die erste Tour mit Steigeisen an den Füßen. Leider ist es für uns bereits der letzte Gipfel für dieses Mal, doch die Abfahrt bleibt uns noch zum Geniessen. Die Hänge bieten von Hartschnee über Pulver, leichtem Bruchharsch bis hin zu «uhuära geilem» Sulz-

schnee einfach alles. Die letzten 20 Minuten bis zum Walserhuus im Sertig heisst es dann halt Skis tragen, was unserer guten Laune jedoch nichts anhaben kann.

Glücklich schälen wir uns aus unseren wärmsten Schichten und entledigen uns der Tourenschuhe. Im Walserhuus gibts dann auch etwas fürs leibliche Wohl und wir lassen die herrlichen Tage nochmals Revue passieren. Aus guter Gesellschaft wurde teils sogar Freundschaft und es herrschte immer Superlaune. Mit einer Altersspanne von 33 bis 67 Jahren in unserer Truppe habe ich die Tage sehr bereichernd und harmonisch erlebt und die Gruppe hat als solche bestens funktioniert.

Wir verdanken Dani drei wundervolle und gewissenhaft vorbereitete Tage, vorbildlich gespurt und geführt, detailreich kommentiert und witzig umrahmt; kurzum, es war toll, mit dir unterwegs zu sein. Im Namen aller bedanke ich mich dafür und hoffe, es war nicht das letzte Mal.

Alexandra Fröhlich

Skitour Scalettahorn (statt Flüela Weisshorn)

Samstag, 30. April 2011

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Alois, Andrea, Katharina, Martin, Stefan, Susan

Anmerkung: Die Ski-Tragestelle am Flüelapass beträgt $\frac{3}{4}$ Stunden und deshalb besteigen wir anstatt des Flüela Weisshorns das Scalettahorn ab Davos-Dischma als lohnende Alternative.

Der Wecker zeigt 4 Uhr – Tagwach! Andrea und Stefan holen mich um 5 vor 5 in Haag ab und pünktlich um 5.15 Uhr treffen wir Alois, Daniel, Katharina und Martin auf dem Parkplatz von Heinis Skichirurgie in Wangs.

Nach einer gemütlichen Fahrt in den Morgen und das Dischmatal parkieren wir die Autos bei der Alp Dürrboden auf 2077 Meter. Um Punkt 7 Uhr geht es in südlicher Richtung über eine vor lauter Krokussen weisse Wiese, einem Bach entlang und zwischen Grasbüscheln, Steinen und Alpenrosen Schneeflecken suchend los. Das Wetter ist uns wohl gesinnt, schon bald lässt die Sonne unsere Herzen frohlocken und meditativ folgen wir den bereits gezogenen Spuren im Schnee.

Nach dem Überqueren eines Lawinenkegels montieren wir die Harscheisen und laufen, das Chüéalhorn vor uns, dem historischen Übergang ins Engadin, dem Scalettapass auf 2606 Meter, entgegen. Nach zwei Stunde rasten wir mit Blick auf den Piz Kesch und unser Tagesziel – dies bei Tee und dem ureigenen obligaten Proviant. Speziell sind hier vielleicht Basler Lächerli und in den Zähnen klebende, jedoch schmelzresistente Ovosport als Energieriegel zu erwähnen ...

Gestärkt und motiviert ziehen wir weiter und nun auch eine eigene Spur in das pudrige Weiss. In teils sehr spitzigen Spitzkehren geht es steil hinauf zum Westgrat des Scalettahorns und einer Aussicht zurück ins immer grüner werdende lang gezogene Dischmatal. Auf dem Grat angekommen und auf die restlichen Tourengänger wartend, die noch die Spitzkehre üben, beobachten wir die imposante Wetterscheide zwischen Nord und Süd. Wolken ziehen auf.

Nach einer weiteren Stunde erreichen wir das Skidepot fünf Meter unter dem Gipfel (3068 m) und fünf Minuten später das dazugehörige Kreuz, das eher einer Pistenmarkierung gleicht und sich laut Andrea wenig zum Anlehnen eignet. Ich bleibe auf 3063 Meter, trinke einen Schluck aus meiner Bettflasche (Danke Daniel!) und behalte die Skier im Auge. Es tummeln sich noch weitere Tourengänger in der Gegend ... Man weiss nie!



Im Aufstieg, Sonne bereits um 7.30 Uhr, im Hintergrund das Chüéalhorn.



Die absolute Krönung unserer Tour ist schlussendlich die G(st)eilabfahrt über die Nordflanke des Scalettahorns zurück zum Dürrboden. Schneeverhältnisse, die laut Daniel als «ultimo» bezeichnet werden und Ski, die ganz von alleine drehen, entlocken uns Jauchzer und Lust auf mehr.

Vielen Dank, Daniel! Du hast uns in einem angenehmen Laufrhythmus motivierend und sicher begleitet und geleitet. Und vielen Dank, Martin! Dein spendierter frischer Most und der stärkende Kaffee zum Schluss in Davos waren das Pünktchen auf dem i.

Susan Meisel

Nordseite unseres Aufstieges, in der Bildmitte unser Gipfel.

Fröhliche Gesichter, im Hintergrund das Dischmata.

Sonnige Rast nach 2 Stunden Aufstieg.

Fotos Susan Meisel



Pizzo Tambo

Samstag, 7. Mai 2011

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Alois, Ernst, Stefan, Katharina, Andrea, Susanne, Regula

Angesetzt war die Tour drei Wochen später. Doch angesichts des schwindenden Schnees und dem guten Gespür unseres umsichtigen Tourenleiters zu verdanken, wurde die Tour vorverlegt.

Die Passstrasse war geöffnet und somit fuhren wir bis kurz vor den italienischen Zoll. Einen Parkplatz fanden wir problemlos. Die Einzigen mit der Idee, bei diesem schönen Wetter eine Skitour zu machen, waren wir dann doch nicht. Ab der Zusammenführung der Anstiege von der italienischen und der Schweizerseite (Lattenhornhang) war dann plötzlich emsiges Treiben festzustellen. Beim Gipfelanstieg ab dem Skidepot war dann schon fast ein kleiner Volksauflauf festzustellen.

Zurück zur Route: Vom Parkplatz beim Zollhaus ging es erst in Richtung Lattenhorn.

Beim verdienten Znünihalt nach eineinhalb Stunden hatten wir bereits eine faszinierende Morgenstimmung erlebt. Frisch gestärkt ging die Tour weiter. Ab hier konnten wir den mächtigen Gipfel des berühmten Pizzo Tambo erkennen und stiegen bis zum Skidepot auf. Ausgestattet mit Steigeisen und Pickel wurden die letzten Höhenmeter zum Gipfel problemlos gemeistert.

Angekommen auf dem höchsten Punkt, wurde ausgiebig gefeiert – Andrea sei Dank – mit einem feinen Gipfelwein zum Saisonabschluss! Nach einer gemütlichen Rast bei einer umfangreichen Aussicht traten wir den Abstieg zum Skidepot an. Die Felspartien mit den Steigeisen zu begehen war etwas gewöhnungsbedürftig.

Die Schneebeschaffenheit bei der Abfahrt war wechselhaft, aber grundsätzlich ein richtiger Genuss – umso mehr, wenn man an die bevorstehenden Sommertouren denkt, bei denen der Abstieg jeweils zu Fuss zu erfolgen hat.

Logischerweise wurde in Splügen das gute Restaurant aufgesucht (es gibt mehrere andere) und Wurst-/Käsesalate natürlich mit französischer Sauce (die italienische kann man selber machen, Zitat des Kellners) und Getränke konsumiert.

Herzlichen Dank an die «eingeschworene» Tourengruppe für die gute Aufnahme meiner Wenigkeit ☺, sowie ein verdienteres MERCI an Dani für die tadellose Organisation und Durchführung! *Regula Keller*



Weesen – Betlis – Quinten

Donnerstag, 28. April 2011

Leitung: Gerhard Gall
31 Teilnehmende

Von Bad Ragaz bis Unterterzen sammelt der Regionalzug der SBB die Wanderfreudigen an diesem schönen Morgen ein. In Weesen wird ausgestiegen und zu Fuss gehts zum Walensee. Der brütende Schwan in der Hafenanlage nimmt keine Kenntnis von den Vorbeigehenden. Dem See entlang auf ebener Strasse erreichen wir Betlis, wo in der Gartenwirtschaft Kaffee und Gipfeli bestellt sind.

Auf Wanderwegen erreichen wir die Rinquelle. Hier halten wir Mittagsrast.

Bedingt durch die niederschlagsarmen Monate in diesem Jahr führt der Fall nicht die erwartete Wassermenge, wie sie sonst zur Zeit der Schneeschmelze zu bestaunen ist. Gerhard erklärt, dass der Wasserfall nur der Überlauf der Quelle ist, die das Gebiet zwischen Walensee und Toggenburg entwässert. Hinter der Quelle befindet sich ein nur zum Teil erforschtes Höhlensystem, das grösstenteils unter Wasser steht. Auch der Fall des Seerenbach ist gegenwärtig nur ein dünner Faden.

Gestärkt nehmen wir nun den grossen Aufstieg des Tages in Angriff. Bald schon ist der Kulminationspunkt auf 720 m ü. M. erreicht und auf dem den Felsen entlang gut gesicherten Weg steigen wir zu unserem Ziel ab. Die Natur präsentiert sich in frischem Grün und viele Blumen säumen den Weg.

Im autofreien Quinten angekommen, reicht die Zeit vor der Schiffsabfahrt noch zu einem kühlen Trunk oder für die Liebhaber von Süssigkeiten zu einem Glacedessert.

Das Schiff führt uns über Au nach Unterterzen, wo durch die für das Resort erstellte neue Unterführung der Zug erreicht wird.

Gerhard, wir danken dir herzlich für die sehr gut organisierte Tour am schönen Walensee.

Karl Meier

Frühlingswanderung am Ottenberg (TG)

Donnerstag, 5. Mai 2011

Leitung: Hans Leuzinger
29 Teilnehmende

Mit einmaligem Umsteigen in Rorschach sind wir sehr schnell in Weinfeldern, wo wir auch unsere Frühlingstour beginnen. Keine Wolken am Himmel und angenehme Temperatur zum Wandern; so werden wir verwöhnt am heutigen Tag. Das Städtchen Weinfeldern beherbergt viele historische Bauten. Informationen über die Geschichte des Kantons Thurgau und Weinfeldens haben wir von unserem Tourenleiter in Kürze erhalten. Doch wir sind auf einer Wanderung und in schattigen Gassen können wir auch bald einen Blick über das Tal und die Stadt werfen.

Unbemerkt wandern wir weiter an Höfen und grünen Weiden vorbei. Ein kleines Biotop am Wanderweg – an diesem Flecken kann man ohne Zwischenhalt nicht weitergehen. Bei Höhenmeter 662 ist unser Höhenziel erreicht und im schattigen Waldweg können wir auch unser Mittagsziel den «Stelzenhof» sehen.

Hans hat für uns im Restaurant vorbestellt und alle sind glücklich, eine gute Mahlzeit zu bekommen (Fleischkäse und Kartoffelsalat). Es wird reichlich diskutiert und beim Essen werden viele bunte Wandergeschichten ausgetauscht. Nicht auf direktem Weg geht es zurück in die Stadt. Durch kleine Schluchten und über gut gepflegte Wanderwege erreichen wir die Burg Weinfeldern, wo Hans wieder einiges über die Geschichte der Burg und dessen Besitzer zu erzählen wusste. Rechtzeitig sind wir am Bahnhof und können den Zug besteigen, der uns über Romanshorn – Rorschach – Buchs nach Sargans fahren wird.

Viele schöne Seiten des Thurgaus und Weinfeldens durften wir besichtigen und danken dir, Hans, für deine tollen Touren, die wir mit dir schon erleben durften.

Willi Zurburg

Via Spluga, Thusis – Zillis

Dienstag, 10. Mai 2011

Leitung: Georg Marugg
26 Teilnehmende

Gleich nach der Ankunft in Thusis wurden wir vor die Wahl gestellt: entweder auf den Startkaffee verzichten und den weniger steilen Weg über Sils i. D. unter die Füsse nehmen, oder wie üblich beginnen und dafür über die «Direttissima» zur Burg Hohenrätien hinaufsteigen. In Sekundenschnelle entschieden sich alle für Letzteres. Um etwa 9 Uhr begann der Aufstieg, und nach einer guten halben Stunde wurde das kleine Plateau unterhalb der Burganlage erreicht. Weiter südwärts, auf der Krete am Anfang der Schlucht, folgte ein kurzer Halt, um einen Blick auf die Anlage zu werfen. Georg unterliess es nicht, auf das schaurige Ende des letzten Hohenrätiers, Ritter Cuno, hinzuweisen, der sich mit seinem Ross in den Abgrund stürzte. Für diese Sage und für die Burganlage sei auf die schön gestaltete Webseite <http://www.hohenraetien.ch> verwiesen. Dort werden auch die prähistorischen Felszeichnungen von Carschenna, auf die Georg ebenfalls hinwies, beschrieben.

Weiter führte uns die gut unterhaltene Via Spluga dem steilen Abhang entlang zum Traversiner Tobel. Vor dem Betreten des vom Verein Kulturraum Viamala 2005 errichteten imposanten Traversiner-Stegs (Höhenunterschied zwischen den Auflagern 22 Meter, 176 Treppenstufen, Spannweite in der Schräge 62 Meter) machten wir um zirka 11 Uhr Mittagsrast. Hierauf erfolgte der immer wieder durch kleine Gegensteigungen unterbrochene Abstieg ins Zentrum der Viamala.

Wie von Georg empfohlen, liessen es sich die meisten nicht nehmen, über die mehr als 300 Treppenstufen hinabzusteigen und darüber zu staunen, welche Naturkräfte hier gewirkt hatten und immer noch wirken und wie gefährlich diese Transitroute einst gewesen sein musste.

Der westlichen Talseite folgend stiegen wir nun zum Rhein hinunter, um kurz darauf über die Punt da Suransun – ebenfalls ein bemerkenswerter Hängesteg (Spannweite 40 Meter) – wieder auf die östliche Talseite zu wechseln. Der im Wald verlaufende Weg wurde jetzt ziemlich steil, so dass man plötzlich Wärme verspürte und froh war, dass Reischen näherrückte. Nach einem weiteren Halt oberhalb dieses Dorfes kamen wir kurz nach 15 Uhr in Zillis (Post) an, wo uns kurz darauf der Expressbus nach Chur an Bord nahm.

Damit bestand in Thusis noch genügend Zeit, um in einer Gartenwirtschaft die ganze Tour noch einmal Revue passieren zu lassen. Danke, Georg, dass du uns diese landschaftlich und kulturell spannende Wanderung ermöglicht hast.

Hans Engler



Fotos Christian Keil



Eine lohnende Variante zum Süd-Aufstieg auf den Mutschen

Schwierigkeit: T4 (die Variante ist nicht markiert)

Es liegt in der Natur des Menschen, dass er hin und wieder heimatliche Gefilde verlassen und neue Gebiete und Landstriche erkunden will. Das ist auch bei Natur- und Bergfreunden nicht anders. Die fast unbegrenzte Mobilität macht es möglich, dass man schnell und bequem auch ferne Ziele problemlos erreichen kann. Der Tourismus ist zu einem nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor geworden. Dieser an sich natürliche Erkundungsdrang hat aber seinen Preis und hinterlässt einen deutlichen «ökologischen Fussabdruck», der umso deutlicher wird, wenn die Anfahrt zum begehrten Ziel mit dem öV nicht möglich ist oder zu unpraktisch erscheint. Der folgende Tourenvorschlag soll daran erinnern, dass es auch in der näheren Umgebung noch viele wenig oder gar nicht bekannte lohnende Routen zu entdecken gibt.

Der Mutschen, 2121,8 Meter, in der südlichsten Alpsteinkette, ist durch seine eindrucksvolle Aussicht bei Wanderern sehr beliebt und wird von der Nordseite auf ganz verschiedenen Wegen erreicht. Der blau markierte Süd-Aufstieg von der Rheintalseite über Mettlen, Obetweid und die sogenannten «Better» ist der steilste, aber auch lohnendste Aufstieg. Wenn man auf dem meist üblichen Abstieg über Roslen- und Unteralp zum Ausgangspunkt Mettlen zurückkehren will, hat man allerdings einen etwas umständlichen Umweg über den nicht mehr unterhaltenen und oft überwachsenen Weg (die Wanderwegtafel wurde vor längerer Zeit entfernt) via Hübschenwald – Igadeel vor sich. Die folgende wenig bekannte Route vermeidet diesen Umweg und ist landschaftlich noch schöner und bietet damit eine lohnende Variante.

Die Route

Man startet beim Parkplatz Nasseel, Punkt 814, den man über die Waldstrasse von Sax-Hinterdorf via Runggalätsch erreicht. (Nasseel ist übrigens auch mit dem Bike problemlos zu erreichen) Von Nasseel folgt man dem üblichen Bergweg zur Saxerlücke bis zur Unteralp (zirka $\frac{1}{2}$ Std.).

Beim Brunnen hinter der Unteralp verlässt man den Weg und steigt nach links zum markanten Geröllfeld wo der deutliche und gut begehbare Schafweg beginnt. Nach einem kleinen Wäldchen quert der Weg eine deutliche Runse, die bei Altschneeresten entsprechend vorsichtig zu begehen ist. Bald darauf wird der markante, aussichtsreiche Sattel des Kobel erreicht.

Beim Aussichtspunkt Kobel.



TOURENÜBERSICHT JULI 2011



Immer wieder faszinierend: die Felsenfenster.



Direkt ins Sonnenloch hüpfen ...

Hier **nicht** weiter queren, da sich die deutlichen Wegspuren bald in steilem Gelände verlieren. Vom Sattel Kobel steigt man vielmehr ziemlich steil gerade in Richtung der imposanten Südwand des III. Kreuzberges empor (ein paar Schafwegspuren). Der Grashang geht weiter oben in ein mit Schrofen durchsetztes Grätchen über. Hier, etwa bei 1650 Metern beginnt der obere deutliche Schafweg, den man nun wieder gut weiterbegehen kann. Der Weg direkt unter den Südwänden der Kreuzberge ist eindrücklich und aussichtsreich.

Mit der Zeit wird der Weg undeutlicher und endet schliesslich bei einer gerölligen Runse (im Frühsommer eventuell Altschnee). Diese Runse markiert die Grenze zwischen den Saxer und Gamser Schafalpen. Nach Durchquerung der Runse erreicht man kurze Zeit weglos einen kleinen Sattel, wo die Wegspuren wieder deutlicher werden und in weniger steilem Gelände bald wieder zu einem guten Weglein werden. Dieses Weglein führt nun wieder

meist leicht ansteigend problemlos unter dem Mutschen durch, worauf man bald den blau markierten üblichen Mutschen-Südanstieg erreicht (von der Unteralp etwa 1 Stunde).

Der blau markierte Weg führt nun recht steil und mit eindrücklichen Tiefblicken zum kleinen Sattel (Punkt 2048) zwischen Mutschen und Gatterifirst, wo sich überraschend der Blick zu den nächsten Ketten des Alpsteins öffnet, dominiert von der Felsburg des Altmanns. (Mit ein wenig Kraxelei kann man von hier auch leicht den ersten Gipfel des einsamen Gatterifirst erreichen.) Vom kleinen Sattel führt das Weglein direkt dem Grat entlang zum Mutschen, wo man hoffentlich mit einer tollen Tief- und Fernsicht belohnt wird (zirka 1¼ Stunden insgesamt also etwas weniger als 4 Stunden).

Der Abstieg erfolgt nun am einfachsten unter den ebenso plattigen Nordwänden der Kreuzberge zur Roslenalp. Die grossen Felsenfenster der Kreuzberge faszinieren immer aufs Neue, insbesondere, wenn die Sonne direkt durch das grosse Fenster des V. Kreuzberges scheint. Im Frühling kann man sogar auf dem flachen Schneefeld direkt vom Schatten in das sonnenbeschienene Loch «hüpfen»!

Ist man bei der Unteralp, hat man dann die komplette Umrundung der ganzen Kreuzberg-Kette abgeschlossen und vielleicht eine schöne, noch unbekannt Tour in der näheren Umgebung entdeckt. Die vorgeschlagene Route darf deshalb sicher auch als «besondere Tour» gelten.

W. Hungerbühler, Grabs

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Sa. 02. Juli	So. 03. Juli	Eis- und Firnkurs			BF Meinrad Tuor				
Mi. 06. Juli		Senioren- und Sektions-Stamm im Selva							
Do. 07. Juli		St. Antönien – Mottis	WA	T2	Therese Meli				
Sa. 09. Juli	So. 10. Juli	Krönten Ostgrat	HT	IV/L	BF Thomas Good				
Mo. 11. Juli	Sa. 16. Juli	Adula, Hochtourenwoche	HT	WS	BF Thomas Wälti				
Di. 12. Juli		Plassenggenpass	BT	T3	Karl Meier				
Do. 14. Juli		Urnerboden – Braunwald	WA	T2	Willi Zurburg				
Fr. 15. Juli	Sa. 16. Juli	Sustenhorn	HT	L	Walti Brühlmann				
Mo. 18. Juli	Fr. 22. Juli	Albigna, Hochtourenlager	HT	ZS	BF Thomas Good				
Di. 19. Juli		Hochwart	BT	T3	Felix Egert				
Do. 21. Juli	So. 24. Juli	Similaun	HT	WS	Stewart Bryce				
Sa. 23. Juli	Fr. 29. Juli	Bergell, Kletterwoche	KT		BF Marcel Schmed				
Sa. 23. Juli		Auf den Spuren der freien Walser im Calfeisental			Felix Egert mit Hans Jäger				
So. 24. Juli		Zanaihorn	BT	T4	Stefan Rupp				
Di. 26. Juli		Ennenda – Schwanden	WA	T2	Ruth Zurburg				
Mi. 27. Juli	Sa. 30. Juli	Silvretta-Route, von Samnaun nach Klosters	HT	WS	Marius Bur				
Do. 28. Juli		Rund um den Piz Ela	BT	T3	Georg Marugg				
So. 31. Juli	Fr. 05. Aug.	Göschenen, Sommerlager			BF Alfons Kühne und Familie				

TOURENÜBERSICHT AUGUST 2011

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Mo. 01. Aug.		Nachtwanderung Schwarzenberg	WA	T2	Käthi Guntli				
Di. 02. Aug.		Piz Fess	BT	T3	Georg Marugg				
Mi. 03. Aug.		Senioren- und Sektions-Stamm im Selva							
Do. 04. Aug.		Brambrüesch – Dreibündenstein	WA	T2	Marlis Huber				
So. 07. Aug.		Piz Cavardiras	KT	4b	Esther Schneider				
Di. 09. Aug.		Gonzen, über die Leiter	WA	T2	Karl Meier				
Do. 11. Aug.		Mattstock	WA	T2	Ruth Zurburg				
Mi. 17. Aug.	Mi. 28. Sep.	3. Kletterkurs an 7 Mittwoch-Abenden			Stefan Eggenberger und Hans Rusch				
Do. 18. Aug.		Avers, Juf – Flüeseen	WA	T2	Georg Marugg				
Fr. 19. Aug.	Fr. 30. Sep.	4. Kletterkurs an 7 Freitag-Abenden			Stefan Eggenberger und Hans Rusch				
Sa. 20. Aug.	So. 21. Aug.	Daubenhorn-Klettersteig	KS	S	Walti Brühlmann				
Sa. 20. Aug.	So. 21. Aug.	Piz Glüschaint	HT	ZS	Daniel Schaffhauser				
Sa. 27. Aug.		Schlauchboottour mit Pontonieren			Hans Rusch, Stefan Eggenberger				
Sa. 27. Aug.	So. 28. Aug.	Canyoning	CA		BF Alfons Kühne				
Sa. 27. Aug.	So. 28. Aug.	Piz Roseg	HT	ZS	Angela Blank				
So. 28. Aug.		Arosler Rothorn, Erzhorn	BT	T4	Salvi Caniglia				
Di. 30. Aug.		Jöriseen	BT	T3	Therese Meli				

Sommerlager Göschenen

Datum: Sonntag, 31. Juli 2011, bis Freitag, 5. August 2011
 Leitung: Alfons Kühne
 Besammlung: wird noch bekannt gegeben
 Programm: Detailprogramm und Auskunft bei Alfons
 Verpflegung: Lunch aus dem eigenen Rucksack
 Anmeldung und Auskunft: bis Sonntag, 19. Juni 2011, an: Alfons Kühne
 Madrus 13, 7317 Valens
 Telefon: 081 302 50 44

Mittwoch-Kletterkurs

Datum: Mittwoch, 17. August 2011
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: 18.00 Uhr, Schollberg oder Kletterhalle, je nach Wetter
 Programm: Kletterkurs für Anfänger; siebenteiliger Kletterkurs vom 17. August bis 28. September. Kletterkurs, Seilkunde, Sichern, richtiges Einhängen der Expressschlingen, Klettertricks, evtl. Klettern im Vorstieg
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Wer hat, eigenes Klettermaterial, Kletter- oder Velohelm. Leihweise können wir Klettergurte vom SAC anbieten.
 Bewertung: Anfänger
 Kosten: Fr. 100.–
 Teilnehmerzahl: 8 Kinder
 Anmeldung und Auskunft: bis Mittwoch, 10. August 2011, an: Stefan Eggenberger
 Kirchbüntstrasse 5, 9472 Grabs
 Telefon: 078 722 03 34
 E-Mail: stefan.eggenberger@sac-piz-sol.ch

Freitag-Kletterkurs

Datum: Freitag, 19. August 2011
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch

Besammlung: 18.00 Uhr, Schollberg oder Kletterhalle, je nach Wetter
 Programm: Kletterkurs für Fortgeschrittene, richtiges Einhängen der Expressschlingen, Klettertricks, Klettern im Vorstieg, Abseilen, Selbstaufstieg
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Kletterausrüstung
 Bewertung: Kletterkurs für Fortgeschrittene
 Kosten: Fr. 100.–
 Teilnehmerzahl: 12 Kinder
 Anmeldung und Auskunft: bis Dienstag, 16. August 2011, an: Stefan Eggenberger
 Kirchbüntstrasse 5
 9472 Grabs
 Telefon: 078 722 03 34
 E-Mail: stefan.eggenberger@sac-piz-sol.ch

Schlauchboottour mit Pontonieren

Datum: Samstag, 27. August 2011
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: Wird noch bekannt gegeben.
 Programm: Fahrt mit den Pontonieren Buchs von Sevelen nach Haag. Nur für nicht wasserscheue Personen; auch Eltern sind eingeladen. Nach der Fahrt wird bei den Pontonieren grilliert.
 Verpflegung: etwas zu trinken
 Ausrüstung: Badehosen, Sonnencreme, Badehose, Badetuch, Ersatzkleider
 Bewertung: nass mit viel Spass
 Kosten: Kinder Fr. 15.–; Erwachsene Fr. 20.–
 Teilnehmerzahl: so viele wie möglich
 Anmeldung und Auskunft: bis Donnerstag, 25. August 2011, an: Stefan Eggenberger
 Kirchbüntstrasse 5
 9472 Grabs
 Telefon: 078 722 03 34
 E-Mail: stefan.eggenberger@sac-piz-sol.ch

Hochtour Krönten Ostgrat

Datum: Samstag/Sonntag, 9./10. Juli 2011
 Leitung: Thomas Good
 Ausschreibung unter Sektion

Hochtour Sustenhorn

Datum: Freitag/Samstag, 15./16. Juli 2011
 Leitung: Walter Brühlmann
 Ausschreibung unter Sektion

Hochturenlager Albigna

Datum: Montag – Freitag, 18. – 22. Juli 2011
 Leitung: Thomas Good
 Ausschreibung im Blättli 3/11

Hochtour Silvretta, von Samnaun nach Klosters

Datum: Mittwoch – Samstag, 27. – 30. Juli 2011
 Leitung: Marius Bur
 Ausschreibung unter Sektion

Klettersteig Daubenhorn

Datum: Samstag/Sonntag, 20./21. August 2011
 Leitung: Walter Brühlmann
 Ausschreibung unter Sektion

Canyoning

Datum: Samstag/Sonntag, 27./28. August 2011
 Leitung: Alfons Kühne
 Besammlung: 8.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
 Programm: SA: Fahrt zu einem Bach je nach Wasser und Wetter.
 SO: Natürlich nochmals ein Bach wo ???
 Das lasse ich noch offen, wenn möglich in der Region. Die Tour ist für alle Wasser-ratten, die Bäche und Schluchten aus einem anderen Blickwinkel sehen möchten.
 Verpflegung: Lunch aus dem eigenen Rucksack
 Ausrüstung: Klettergurt, Helm, «Nabelschnur», 3 VP-Karabiner, je nach Wetter Schlafsack mit den nötigen Zeltmaterial
 Bewertung: Fan
 Kosten: Fr. 60.–
 Teilnehmerzahl: 10
 Anmeldung: bis Samstag, 20. August 2011, an: Alfons Kühne, Madrus 13, 7317 Valens
 Telefon: 081 302 50 44
 E-Mail: alfons.kuehne@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: 19.00 bis 21.00 Uhr, Telefon 079 660 33 18

Piz Roseg

Datum: Samstag/Sonntag, 27./28. August 2011
 Leitung: Angela Blank
 Ausschreibung unter Sektion

SEKTION – TOUREN JULI/AUGUST 2011**Eis- und Firnkurs**

Datum: Samstag/Sonntag, 2./3. Juli 2011
 Leitung: Meinrad Tuor
 Programm: Bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.
 Anmeldung und Auskunft: bis Samstag, 25. Juni 2011, an: Meinrad Tuor
 St. Martin-Weg 5, 8887 Mels
 Telefon: 081 723 09 15
 E-Mail: meinrad.tuor@sac-piz-sol.ch

Hochtour Krönten Ostgrat

Datum: Samstag/Sonntag, 9./10. Juli 2011
 Leitung: Thomas Good
 Besammlung: Am Samstag gegen Mittag. Genaue Zeit und Treffpunkt wird später bekannt gegeben.
 Programm: SA: Anreise und Aufstieg zur Kröntenhütte.
 SO: Wir besteigen den 3107 m hohen

Krönten über den Ostgrat. Der Abstieg erfolgt über die Normalroute zur Hütte zurück. Anschliessend erfolgt der Hüttenabstieg und die Heimreise.
 Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack. Halbpension gibts in der Hütte.
 Ausrüstung: Anseilgurt, Helm, 2–3 Expressschlingen, wer hat Keile und Friends, pro 3 Teilnehmer ein 50-m-Seil, Kletterfinken, Stirnlampe, Hüttenschlafsack, geeignete Bekleidung etc.
 Bewertung: ZS-, Klettern bis 3. Schwierigkeitsgrad
 Kosten: Bei 6 Teilnehmenden 160.–/Person inkl. HP und Bergführerkosten.
 Teilnehmerzahl: Max. 10
 Anmeldung: bis Samstag, 2. Juli 2011, an: Thomas Good
 Butzerstrasse 109, 8887 Mels
 Telefon: 081 723 96 75 oder 079 366 51 81
 E-Mail: thomas.good@sac-piz-sol.ch



UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3
 CH-9470 Buchs
 Telefon 081 - 750 56 56
 Fax 081 - 750 56 57
 www.letta-buchs.ch
 info@letta-buchs.ch



TISSOT
 SWISS WATCHES SINCE 1853
 INNOVATORS BY TRADITION

Experience more at www.tissot.ch

TOUCH EXPERT™
 15 Funktionen inklusive
 Barometer, Höhendifferenzmesser
 und Kompass. 1125 CHF *

IN TOUCH WITH YOUR TIME

*Empfohlener Publikumspreis

Auskunft: Freitag, 8. Juli 2011
19.00 bis 19.30 Uhr
Telefon 079 366 51 81

Hochtourenwoche Adula

Datum: Montag – Samstag, 11. – 16. Juli 2011
Leitung: Thomas Wälti
Ausschreibung im Blättli 3/11

Hochtour Sustenhorn

Datum: Freitag/Samstag, 15./16. Juli 2011
Leitung: Walter Brühlmann
Besammling: 7.00 Uhr, Bahnhof Walenstadt
Programm: FR: Fahrt mit PW über den Brünig zum Steingletscher-Parkplatz (P 2011). Aufstieg über Klettersteig zur Tierberglühütte, ca. 3½ h
SA: Besteigung des Sustenhorns und Abstieg über Tierberglühütte zum Parkplatz (P 2011) und Heimreise. Aufstieg ca. 5 h.
Verpflegung: HP in der Hütte, aus dem Rucksack
Ausrüstung: hochtourenmässig, Anseilgurt, Pickel, Steigeisen, Klettersteigset, Helm, Hüttenschlafsack.
Bewertung: T3, K3, L
Kosten: Fr. 100.–
Teilnehmerzahl: 7
Anmeldung: bis Freitag, 8. Juli 2011, an: Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15, 8880 Walenstadt
Telefon: 081 735 22 24 oder 079 218 28 90
E-Mail: walter.bruehlmann@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 13. Juli 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 079 218 28 90

Hochtour Similaun

Datum: Donnerstag – Sonntag, 21. – 24. Juli 2011
Leitung: Stewart Bryce
Besammling: Im Zug, Buchs ab 6.03 Uhr, Sargans ab 6.33 Uhr usw.
Programm: DO: Fahrt mit Bahn und Bus, Sargans – Landquart – Zernez – Mals – Naturns – Vernagt im Schnalstal, Aufstieg von Vernagt (1711 m) zur Similaunhütte (3017 m), ca. 4½ h
FR: Aufstieg zum Similaun (3599 m), ca. 4 h
SA: Aufstieg zu Kreuzspitze (3340 m), ca. 5 h
SO: Abstieg nach Vernagt im Schnalstal und Heimreise.
Verpflegung: Hütte mit Halbpension, aus dem Rucksack
Ausrüstung: hochtourenmässig (Gurt, Pickel und Steigeisen), Reisepass oder ID nicht vergessen

Bewertung: WS, Leichte Hochtouren
Kosten: HP € 44.– pro Tag, Bahn und Bus Sargans – Mals Fr. 57.– mit ½-Taxi retour, Bahn und Bus Mals – Vernagt € ?

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen
Anmeldung: bis Freitag, 1. Juli 2011, an: Stewart Bryce
Heuteilstrasse 9
7310 Bad Ragaz
Telefon: 081 302 44 64
E-Mail: stewart.bryce@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Mittwoch, 20. Juli 2011
20.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 302 44 64
Anmerkung: 4 Tage statt der geplanten 3 Tage, Ersatztag, um den Similaun besteigen, wenn das Wetter nicht günstig ist. Wir werden hoffentlich auch Zeit haben, um die Ötzi-Fundstelle zu besichtigen.

Kletterwoche Bergell

Datum: Samstag – Freitag, 23. – 29. Juli 2011
Leitung: Marcel Schmed
Ausschreibung im Blättli 3/11

Auf den Spuren der freien Walsen im Calfeisental

Datum: Samstag, 23. Juli 2011
Leitung: Felix Egert und Hans Jäger
Ausschreibung unter Senioren

Bergtour Zanaihorn

Datum: Sonntag, 24. Juli 2011
Leitung: Stefan Rupp
Besammling: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Programm: Fahrt nach Gigerwald, Aufstieg über Tersol auf das Zanaihorn. Ein wunderschöner Berg im Taminatal. Abstieg offen – je nach Teilnehmenden.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: T4
Kosten: Fr. 10.–
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Sonntag, 10. Juli 2011, an: Stefan Rupp
Rheinstrasse 12
7320 Sargans
Telefon: 081 302 67 38
E-Mail: stefan.rupp@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Samstag, 23. Juli 2011
20.00 bis 20.30 Uhr
Telefon 081 302 67 38

Hochtour Silvretta, von Samnaun nach Klosters

Datum: Mittwoch – Samstag, 27. – 30. Juli 2011
Leitung: Marius Bur
Besammling: 9.20 Uhr, Bahnhof Sargans, Gleis 3
Programm: MI: Zugsabfahrt Sargans 9.33 Uhr. Fahrt nach Samnaun. Weiter mit Taxi bis Zebblas. Wanderung zur Heidelberger-Hütte.
DO: Bergtour über das Kronenjoch zur Jamtal-Hütte.
FR: Hochtour über die Ochsencharte zur Tuoi-Hütte, wenn möglich Besteigung Dreiländerspitze.
SA: Hochtour über den Silvrettapass nach Alp Sardasca, wenn möglich Besteigung Piz Buin oder Silvrettahorn. Mit Taxi nach Klosters und mit Bahn zurück nach Sargans.

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in den Hütten
Ausrüstung: Hochtourenmässig. Halbtax, Euro und Ausweis/e mitnehmen.

Bewertung: Leichte Hochtouren (Gipfel ZS fakultativ)
Kosten: ca. Fr. 300.–
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Mittwoch, 13. Juli 2011, an: Marius Bur
Auskunft: Bergstrasse 21
9475 Sevelen
Telefon: 081 785 27 87 oder 081 785 27 85 oder 079 227 61 88
E-Mail: marius.bur@sac-piz-sol.ch

Nachtwanderung Gonzenwald – Lanaberg

Datum: Montag, 1. August 2011
Leitung: Käthi Guntli
Besammling: 18.30 Uhr, beim Parkplatz gegenüber Hotel Rose, Sargans
Programm: Nachtwanderung und Abendessen
Verpflegung: Getränke aus dem Rucksack, Essen ist organisiert.
Ausrüstung: wandermässig, Stirnlampe, Stöcke nützlich
Bewertung: T1/T2
Kosten: Fr. 10.– fürs Abendessen
Teilnehmerzahl: 9
Anmeldung: bis Freitag, 29. Juli 2011, an: Käthi Guntli
Steinhof
8887 Mels
Telefon: 081 723 39 61
E-Mail: kaethi.guntli@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Freitag, 29. Juli 2011, bis 22.00 Uhr,
Telefon 081 723 39 61

Piz Cavardiras

Datum: Sonntag, 7. August 2011
Leitung: Esther Schneider
Besammling: Treffpunkt in Disentis. Zeitpunkt und Ort wird noch bekannt gegeben.
Programm: Lange Gratkletterei im IV. Grad in schönstem Granit am Cavardiras-Südgrat. Abstieg über den Ostgrat mit 3 x 20 m Abseilen.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: Klettergurt und -helm, Abseilgerät, HMS, Bandschlingen sowie gutes Schuhwerk.
Bewertung: Lange und ausdauernde Kletterei im IV. Grad.
Voraussetzung: Klettererfahrung in Mehrseillängenrouten!
Teilnehmerzahl: max. 4
Anmeldung: bis Donnerstag, 4. August 2011, an: Esther Schneider
Pfandgraben 3
7304 Maienfeld
Telefon: 079 355 95 92
E-Mail: esther.schneider@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Tour kann nur bei gutem und stabilem Wetter durchgeführt werden, deshalb zwingend am Freitag, 5. August 2011 zwischen 19.00 und 20.00 Uhr Auskunft einholen unter Telefon 079 355 95 92.

Klettersteig Daubenhorn

Datum: Samstag/Sonntag, 20./21. August 2011
Leitung: Walter Brühlmann
Besammling: 8.00 Uhr, je nach Teilnehmenden; wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Programm: SA: Fahrt mit PW nach Leukerbad. SO: Besteigung Daubenhorn über Klettersteig.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: Anseilgurt, Klettersteigset, Helm, Handschuhe, Hüttenschlafsack.
Bewertung: EB. Es braucht ein bisschen Kondition! Aufstieg 8 h. Es werden keine Anfänger mitgenommen.
Kosten: Fr. 100.–
Teilnehmerzahl: 7
Anmeldung: bis Samstag, 13. August 2011, an: Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon: 081 735 22 24 oder 079 218 28 90
Auskunft: Freitag, 19. August 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 079 218 28 90

Hochtour Piz Glüschaint

Datum: Samstag/Sonntag, 20./21. August 2011
 Leitung: Daniel Schaffhauser
 Besammlung: 8.00 Uhr, Parkplatz Parkhotel in Wangs
 Programm: SA: Fahrt mit PW nach Silvaplana und mit der Bergbahn auf die Fuorcla Surlej und weiter zu Fuss in 1½ h in die Coazhütte. Repetitionen im Eis (Gehen am Seil, Steigeisen, Sicherungen).
 SO: Zustieg über den Vadret da Roseg, die Nordrippe umgehend in die Scharte des N-Grates. In angeregter Blockkletterei über den Grat auf den Gipfel (3594 m). Abstieg über den Gletscher und nach kurzer Einkehr in der Coazhütte in 1½ h zurück zur Fuorcla Surlej. Mit der Bergbahn zurück nach Surlej.
 Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte
 Ausrüstung: hochtourenmässig, mit Sitzgurt, Steigeisen, Helm, Gamaschen
 Bewertung: ZS, mittelschwere Hochtour, ca. 9½ h
 Kosten: Übernachtung mit HP, Bergbahn (½-Tax), inkl. Anteil Fahrkosten und Führung: Fr. 130.–/Person (bei 5 Teilnehmenden)
 Teilnehmerzahl: min. 5, max. 7
 Anmeldung: bis Samstag, 6. August 2011, an: Daniel Schaffhauser
 Bahnhofstrasse 19, 7323 Wangs
 Telefon: 078 775 79 42
 E-Mail: daniel.schaffhauser@sac-piz-sol.ch

Piz Roseg

Datum: Samstag/Sonntag, 27./28. August 2011
 Leitung: Angela Blank
 Besammlung: Parkplatz Heidiland
 Programm: SA: Fahrt mit PW zum Bahnhof Pontresina. Fahrt mit dem Fahrrad bis Ende Rosegtal, Hüttenaufstieg.
 SO: Besteigung Piz Roseg über den Eselsgrat. Abstieg gleich wie Aufstieg.
 Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus Rucksack
 Ausrüstung: Gställi, Steigeisen, Pickel, 2 Schraubkarabiner, 2 normale Karabiner, 2 Reepschnüre 6 mm, 2 Bandschlingen, Abseilachter, Stirnlampe, Helm, Seil gemäss Absprache

Bewertung: ZS
 Kosten: ca. Fr. 100.–
 Teilnehmerzahl: 8
 Anmeldung: bis Samstag, 20. August 2011, an: Angela Blank
 Dorf 46
 FL-9488 Schellenberg
 Telefon: 00423 373 34 01
 E-Mail: angela.blank@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Angela Blank bei Heinz Wohlwend
 Anmerkung: am 26. August 2011 zwingender Telefonkontakt, bezüglich Auto, Seil und Wettersituation von 18.00 – 19.00 Uhr

Aroser Rothorn, Erzhorn

Datum: Sonntag, 28. August 2011
 Leitung: Salvi Caniglia
 Besammlung: Tardisbrücke, Autobahnausfahrt Landquart, Zeit noch offen
 Programm: Mit Bahn und Postauto nach Lenzerheide, mit Bergbahn zum Rothorn (2861 m), Aufstieg zum Aroser Rothorn (2980 m), Abstieg über Ostgrat Erzhorn (2744 m), Aufstieg Erzhorn (2924 m), zurück zum Erzhorn (2980 m), Abstieg über Erzböden – Älplisee nach Arosa, Heimreise mit Bahn. Gesamte Marschzeit ca. 7 h
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: bergtourenmässig, evtl. Stöcke
 Bewertung: T3 – T4
 Kosten: Bahn und Bergbahn, ca. Fr. 40 mit Halbtax, Änderungen noch möglich
 Teilnehmerzahl: 10
 Anmeldung: bis Freitag, 26. August 2011, an: Salvi Caniglia
 Palmerstrasse 22
 7324 Vilters
 Telefon: 081 723 68 41
 E-Mail: salvi.caniglia@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Samstag, 27. August 2011
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 723 68 41

Eis- und Firnkurs

Datum: Samstag/Sonntag, 2./3. Juli 2011
 Leitung: Meinrad Tuor
 Ausschreibung unter Sektion

St. Antönien – Stelsersee – Mottis

Datum: Donnerstag, 7. Juli 2011
 Leitung: Therese Meli
 Besammlung: Im Zug 7.01 Uhr ab Buchs, 7.13 Uhr ab Sargans, 7.18 Uhr ab Bad Ragaz
 Programm: Fahrt mit RhB nach Küblis und mit Postauto nach St. Antönien (Kaffeehalt). Wanderung zum Chrüz (ca. 800 m). Mittagsrast. Abstieg über Stelsersee – Mottis. Rückfahrt mit Postauto nach Schiers. Heimfahrt.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: wandermässig
 Bewertung: T2
 Kosten: Mit ½-Tax-Abo: ab Buchs Fr. 22.–; ab Sargans Fr. 20.–
 Teilnehmerzahl: 25
 Anmeldung: bis Montag, 4. Juli 2011, an: Therese Meli
 Narzissenweg 4, 7310 Bad Ragaz
 Telefon: 081 302 75 31
 E-Mail: therese.meli@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Mittwoch, 6. Juli 2011
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 302 75 31

Bergtour Plassengenpass

Datum: Dienstag, 12. Juli 2011
 Leitung: Karl Meier
 Besammlung: Im Zug
 Programm: Im Zug, 7.01 Uhr ab Buchs, 7.13 Uhr ab Sargans, 7.19 Uhr ab Bad Ragaz nach Küblis. Fahrt mit Alpen-Bustaxi nach Partnun (1763 m). Bergwanderung Plassengenpass (2354 m) – Gruobenpass (2226 m) – Tilisunahütte (2208 m) – Partnunsee – Partnun. Heimfahrt. Auf- und Abstieg 840 m, Marschzeit 5 h.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: bergwanderermässig
 Bewertung: T2
 Kosten: Fr. 45.–
 Teilnehmerzahl: 20
 Anmeldung: bis Donnerstag, 7. Juli 2011, an: Karl Meier
 Zürcherstrasse 57b, 7320 Sargans
 Telefon: 081 723 37 05
 E-Mail: karl.meier@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Montag, 11. Juli 2011
 Telefon 081 723 37 05

Wanderung Urnerboden – Braunwald

Datum: Donnerstag, 14. Juli 2011
 Leitung: Willi Zurburg
 Besammlung: Im Zug 8.01 Uhr ab Buchs, 8.16 Uhr ab Sargans
 Programm: Fahrt mit SBB nach Linthal und mit Postauto nach Urnerboden. (Grenze Glarus – Uri) Ankunft 9.30 Uhr. Ca. 250m Aufstieg, dann leichte Höhenwanderung bis Nussbüel – Braunwald. ca. 3½ h Wanderzeit. Heimreise via Braunwaldbahn – SBB zu den Einsteigeorten.
 Verpflegung: aus dem Rucksack oder Bergrestaurant
 Ausrüstung: bergwanderermässig
 Bewertung: T2, leicht
 Kosten: ca. Fr. 25.–
 Teilnehmerzahl: unbeschränkt
 Anmeldung: bis Montag, 11. Juli 2011, an: Willi Zurburg
 Blumenweg 3, 8887 Mels
 Telefon: 081 723 35 37
 E-Mail: willi.zurburg@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Mittwoch, 13. Juli 2011
 18.00 bis 19.00 Uhr

Bergtour Hochwart

Datum: Dienstag, 19. Juli 2011
 Leitung: Felix Egert
 Besammlung: Im Bus 6.24 Uhr ab Bahnhof Sargans nach Weisstannen. 6.03 Uhr ab Buchs, 6.00 Uhr ab Bad Ragaz
 Programm: Aufstieg Weisstannen (1004 m) – Batöni – Oberlavtina – Lavtinasattel – Hochwart (2671 m). Abstieg über die Moränen des Pizogletschers – Wildseelücke – Pizolhütte (2227 m). Talfahrt mit der Pizolbahn nach Wangs, dann mit Bus zum Bahnhof Sargans. Der Aufstieg ist etwas lang (gut 1600 m), dafür der Abstieg wesentlich kürzer (450 m).
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: alpinwanderermässig
 Bewertung: T3, gute Kondition, Trittsicherheit.
 Kosten: Pizolbahn Fr. 13.–, Tageskarte Ostwind ab Wohnort mit den entsprechenden Zonen
 Teilnehmerzahl: 15
 Anmeldung: bis Freitag, 15. Juli 2011, an: Felix Egert
 Gonzenweg 8, 8887 Mels
 Telefon: 081 723 20 59
 E-Mail: felix.egert@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Montag, 18. Juli 2011
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 723 20 59

Hochtour Similaun

Datum: Donnerstag – Sonntag, 21. – 24. Juli 2011
Leitung: Stewart Bryce
Ausschreibung unter Sektion

Auf den Spuren der freien Walser im Calfeisental

Datum: Samstag, 23. Juli 2011
Leitung: Felix Egert und Hans Jäger
Besammlng: 7.15 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland
Programm: Fahrt mit PW bis Staumauer Gigerwald. Erste Orientierung. Fahrt nach St. Martin. Orientierung über die Walsersiedlung. Besichtigung des Kirchleins. Startkaffee. Wanderung über Tüfwald zur vorderen Ebni (altes Walserhaus). Weiter über hintere Ebni zur Alp Sardona (Mittagessen). Rückmarsch über Gamserälpli – Untersäss – Alp Platta zur Malanseralp (Besichtigung der Bartgeier). Abstieg über Stockboden (Weltrekordtanne) – Anka – St. Martin.
Verpflegung: aus dem Rucksack, evtl. Suppe in der Alphütte Sardona
Ausrüstung: alpinwandermässig
Bewertung: T2
Kosten: ca. Fr. 6.–
Teilnehmerzahl: 25 bis 30
Anmeldung: bis Mittwoch, 20. Juli 2011, an: Felix Egert, Gonzenweg 8, 8887 Mels
Telefon: 081 723 20 59
E-Mail: felix.egert@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Freitag, 22. Juli 2011
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 20 59

Hochtour Silvretta, von Samnaun nach Klosters

Datum: Mittwoch – Samstag, 27. – 30. Juli 2011
Leitung: Marius Bur
Ausschreibung unter Sektion

Wanderung Ennenda – Schwanden

Datum: Dienstag, 26. Juli 2011
Leitung: Ruth Zurburg
Besammlng: Im Zug 8.01 Uhr ab Buchs, 8.16 Uhr ab Sargans
Programm: Wir fahren mit dem Zug via Ziegelbrücke nach Ennenda (GL), mit Seilbahn nach Bärenboden zum Startkaffee im Bergrestaurant Aeugsten. Wanderung über Pfaffenschwändi – Eschenritt – Mettlen – ober Sool – Schwanden.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: leichte Bergwanderung (Stöcke)
Bewertung: T1
Kosten: ca. Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Samstag, 23. Juli 2011, an: Ruth Zurburg
Blumenweg 3
8887 Mels
Telefon: 081 723 35 37
E-Mail: ruth.zurburg@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Montag, 25. Juli 2011
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 35 37

Bergtour rund um den Piz Ela

Datum: Donnerstag, 28. Juli 2011
Leitung: Georg Marugg
Besammlng: 6.00 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland
Programm: Fahrt mit PW nach Bergün (1363 m), Aufstieg zur Elahütte (2252 m), weiter über den Orgelpass (2699 m) zum Ela Pass (2724 m), an den Seen (Lai Mort (2603 m) und Lai Grond (2594 m) vorbei, Gegenanstieg zur Fuorcla da Tschitta (2831 m), Abstieg über Alp Mulix nach Naz und Prada (1770 m). Fahrt mit RhB nach Bergün.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig, gute Schuhe, Stöcke
Bewertung: T3, gute Kondition, Aufstieg 1850 m, Abstieg 1400m, ca. 8 h
Kosten: Fahrspesen Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: max. 8
Anmeldung: bis Samstag, 23. Juli 2011, an: Georg Marugg
Pramalini 12
7307 Jenins
Telefon: 081 302 43 55
E-Mail: georg.marugg@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Mittwoch, 27. Juli 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 43 55

Piz Fess

Datum: Dienstag, 2. August 2011
Leitung: Georg Marugg
Besammlng: 6.30 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland
Programm: Fahrt mit PW nach Tenna, Aufstieg zur Tälli Alp (2186 m) und über Schneeböden zum Piz Fess (2874 m).
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig, gute Schuhe, Stöcke
Bewertung: T3, Auf- und Abstieg 1290 m, ca. 6½ h
Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 15.–

Teilnehmerzahl: bis 12
Anmeldung: bis Freitag, 29. Juli 2011, an: Georg Marugg
Pramalini 12
7307 Jenins
Telefon: 081 302 43 55
E-Mail: georg.marugg@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Sonntag, 31. Juli 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 43 55

Brambrüesch – Dreibündenstein

Datum: Donnerstag, 4. August 2011
Leitung: Marlis Huber
Besammlng: Im Zug: Buchs ab 8.01 Uhr, Sargans ab 8.13 Uhr, Bad Ragaz ab 8.18 Uhr. Kollektiv ½-Tax ab Sargans bis Chur.
Programm: Fahrt mit SBB nach Chur. Vom Bahnhof Chur in ca. 10 Min. zu Fuss zur Talstation der Brambrüesch-Bahn. Mit Bergbahn nach Brambrüesch. Hier beginnt unsere Wanderung zum Dreibündenstein (ca. 2½ h) Von dort führt uns ein sehr schöner Höhenweg nach Feldis (ca. 2 h). Ab Feldis mit der Luftseilbahn nach Rhäzüns. Rhäzüns – Chur und zu den Einsteigeorten.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig, gute Schuhe, Stöcke
Bewertung: T2, sehr schöne Wanderung
Kosten: ca. Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Montag, 1. August 2011, an: Marlis Huber
Immagass 3a
FL-9490 Vaduz
E-Mail: marlis.huber@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 3. August 2011
17.00 bis 18.00 Uhr
Tel. 00423 232 97 04

Gonzen, über Leiter

Datum: Dienstag, 9. August 2011
Leitung: Karl Meier
Besammlng: 7.30 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Aufstieg über Schloss Sargans – Erzbild – Leiter – Älpli – Lawinenverbauungen zum Gonzen. Abstieg über Kurhaus Gonzen – Lanaberg – Sargans. Auf- und Abstieg 1340 m, ca. 6 h.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: T 2
Kosten: keine
Teilnehmerzahl: ca. 15

Anmeldung: bis Samstag, 6. August 2011, an: Karl Meier
Zürcherstrasse 57b, 7320 Sargans
Telefon: 081 723 37 05
E-Mail: karl.meier@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Montag, 8. August 2011
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 37 05
Anmerkung: Wichtig! Die Tour erfordert Schwindelfreiheit und Trittsicherheit!

Mattstock

Datum: Donnerstag, 11. August 2011
Leitung: Ruth Zurburg
Besammlng: Im Zug 7.01 Uhr ab Buchs, 7.16 Uhr ab Sargans, 7.55 Uhr Ziegelbrücke an
Programm: In Amden mit Seilbahn nach Niederschlag (1202 m) Startkaffee. Aufstieg in ca. 2½ h zum Mattstock. (1935 m) Abstieg über ob.- unt. Frugglen – Durschlegli nach Amden. Rückreise via Ziegelbrücke zu den Einsteigeorten.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: T2
Kosten: Ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 20 Senioren
Anmeldung: bis Montag, 8. August 2011, an: Ruth Zurburg
Blumenweg 3
8887 Mels
Telefon: 081 723 35 37
Auskunft: Mittwoch, 10. August 2011
18.00 bis 19.00 Uhr

Avers – Juf, Flüeseen

Datum: Donnerstag, 18. August 2011
Leitung: Georg Marugg
Besammlng: 7.30 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland
Programm: Fahrt mit PW nach Juf, Wanderung ab Juf zum Stallerberg – Flüeseen – Müllibachtäl – Juf
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig, gute Schuhe, Stöcke
Bewertung: T3, Auf- und Abstieg 750 m, ca. 3½ h
Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: bis 12
Anmeldung: bis Samstag, 13. August 2011, an: Georg Marugg
Pramalini 12
7307 Jenins
Telefon: 081 302 43 55
E-Mail: georg.marugg@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 17. August 2011,
19.00 bis 20.00 Uhr

Jöriseen

Datum: Dienstag, 30. August 2011
Leitung: Therese Meli
Besammlng: 7.01 Uhr, Bahnhof Buchs
Programm: 7.13 Uhr, Sargans, 7.18 Uhr, Bad Ragaz.
Fahrt nach Davos, Postauto bis Wägerhus am Flüelapass. Aufstieg über Winterlücke (ca. 600 m) Abstieg zu den Jöriseen (350 m) Mittagsrast, Aufstieg zur Jörifluelafurga, und Abstieg zum Wägerhus, anschliessend Heimfahrt.
Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: T2 / T3
Kosten: mit Halbtax Fr. 35.- / 32.-
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Anmeldung: bis Samstag, 27. August 2011, an: Therese Meli
Narzissenweg 4, 7310 Bad Ragaz
Telefon: 081 302 75 31
E-Mail: therese.meli@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Montag, 29. August 2011
17.00 bis 18.30 Uhr
Telefon 081 302 75 31

Bergwanderung

Wie schön ist es, in die Höhe zu gehen,
zu schauen die Berge, die Gletscherwelt;
wo Bächlein so munter hüpfen über die Steine
und in die Tiefe rauscht der Wasserfall.

Zu Tale drängt das Wasser –
Der Mensch sucht die Höhe.
Schritt um Schritt geht er aufwärts,
wird stiller und stiller.

Wonach er sich noch vor kurzem geseht,
es verblasst immer mehr – er beginnt zu schauen,
zu hören, zu lauschen dem Geläute der Glocken
der Tiere, die leben auf sonnigen Weiden.

Auf flinken Beinen weit hüpfen die Gemsen;
Der Steinbock schaut prüfend hinaus in die Ferne ...
Da ist grosse Ruhe und Einsamkeit;
Und siehe – es kommen auch Murmeltiere.

Sie spielen, sie rennen gar um die Wette,
hüpfen und purzeln – ein fröhliches Fest,
possierlich und lustig ... doch nur ein Laut –
schwupp, weg sind sie, im Nu verschwunden!

Wer nicht selbst auf dem Weg, im Schauen und Staunen,
kaum könnte er ahnen, was hier alles geschieht.
Inmitten von Bergen, Sonne und Wolken –
Mit aller Schöpfung, Herr, lass uns dich loben!

e. s.



Hotel Sandi und Restaurant «Allegra» 7310 Bad Ragaz

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeithlichem Ambiente.
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01**



BERGGASTHAUS PARDIELL

Bei der Bergstation der Gondelbahn
Bad Ragaz–Pardiell. Inmitten des Wander- bzw. Ski-
gebietes Pizol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 - 302 19 59

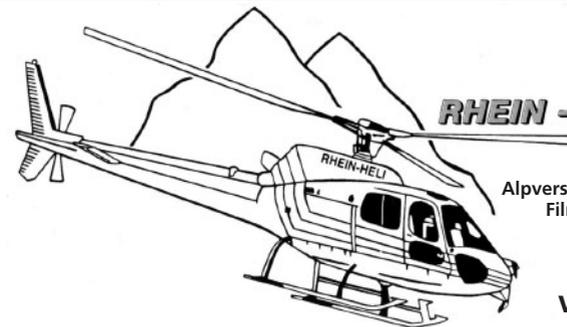


Information Bergwerkbesichtigung

St. Gallerstrasse, CH-7310 Sargans, Telefon 081 723 12 17
www.bergwerk-gonzen.ch – E-Mail: info@bergwerk-gonzen.ch



Gonzen Sport & Mode
Tiefriet, Langgrabenweg
CH-7320 Sargans
Tel. 081 723 78 38
Fax 081 723 78 17
info@gonzensport.ch
www.gonzensport.ch



RHEIN - HELICOPTER AG

Beton- und Holztransporte
Alperversorgung · Montagen · Materialflüge
Film · Foto · Taxi- und Rundflüge

081 740 22 44

www.rheinheli.ch

<h1>Sommer am Pizol</h1> <p>5-Seen-Wanderung Geocaching Bettlerweg Heidipfad Hängematten-Wald</p> <p>info@pizol.com +41 (0)81 300 48 30</p> <p>pizol BAD RAGAZ WANGS</p> <p>Schneller da. Länger schön.</p>	 <p>www.pizol.com</p>
<p>Bahnbetrieb von Juli bis Oktober</p> 	

<p><i>Alpin</i> BERGSPORT</p> <hr/> <p>EICHENBERGER & GOOD Fabrikstr. 1 9472 Grabs Tel. 081 771 36 34 Fax 081 771 37 92 alpinsport@bluewin.ch</p>	 <p>Landgasthof • 7315 Vättis Tamina</p> <p>Zum Abschluss einer schönen Tour freuen wir uns, Sie in unserem Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition begrüssen zu dürfen.</p> <p>Ihre Familie Sprecher www.tamina-hotel.ch Tel. 081 306 11 73</p>
---	---